

**Schlussbericht über die
Prüfung der Jahresabschlüsse 2015
der rechtsfähigen örtlichen Stiftungen**

- **Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**
- **Stadt-Heidelberg Stiftung**
- **Stadt-Kumamoto-Stiftung**
- **Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

vom 05.12.2016

Inhaltsverzeichnis

Wiedergabe des Gesamtergebnisses der Jahresabschlussprüfung	5
1 Allgemeine Vorbemerkungen.....	6
2 Verwaltung der Stiftungen.....	6
3 Stiftungsübergreifende Bemerkungen	7
4 Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds	8
4.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses.....	8
4.2 Rechtliche Verhältnisse	8
4.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen.....	9
4.4 Haushaltsplan	9
4.5 Ergebnisrechnung.....	9
4.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015	9
4.5.2 Erträge	10
4.5.3 Aufwendungen	10
4.5.4 Übertragung von Haushaltsmitteln	10
4.5.5 Ertragslage.....	11
4.6 Finanzrechnung	11
4.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015.....	11
4.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung	12
4.7 Vermögensrechnung / Bilanz.....	12
4.7.1 Aktiva	12
4.7.2 Passiva	13
4.7.3 Zusammenfassung	13
5 Stadt-Heidelberg-Stiftung.....	14
5.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses.....	14
5.2 Rechtliche Verhältnisse	14
5.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen.....	14
5.4 Haushaltsplan	15
5.5 Ergebnisrechnung.....	15
5.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015	15
5.5.2 Erträge	15
5.5.3 Aufwendungen	15
5.5.4 Übertragung von Haushaltsermächtigungen	16
5.5.5 Zuführung zur Rücklage	16
5.5.6 Ertragslage.....	17
5.6 Finanzrechnung	18
5.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015.....	18
5.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung	18
5.7 Vermögensrechnung / Bilanz.....	19

5.7.1	Aktiva	19
5.7.2	Passiva	19
5.7.3	Zusammenfassung	20
6	Stadt-Kumamoto-Stiftung.....	21
6.1	Wiedergabe des Gesamtergebnisses.....	21
6.2	Rechtliche Verhältnisse	21
6.3	Abschluss der Vorjahresprüfungen.....	22
6.4	Haushaltsplan	22
6.5	Ergebnisrechnung.....	22
6.5.1	Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015	22
6.5.2	Erträge	22
6.5.3	Aufwendungen.....	23
6.5.4	Übertragung von Haushaltsmitteln	23
6.5.5	Zuführung zur / Entnahme aus der Rücklage	23
6.5.6	Ertragslage.....	24
6.6	Finanzrechnung	25
6.6.1	Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015.....	25
6.6.2	Erläuterungen zur Finanzrechnung	25
6.7	Vermögensrechnung / Bilanz.....	26
6.7.1	Aktiva	26
6.7.2	Passiva	26
6.7.3	Zusammenfassung	27
7	Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg	28
7.1	Wiedergabe des Gesamtergebnisses.....	28
7.2	Rechtliche Verhältnisse	28
7.3	Abschluss der Vorjahresprüfungen.....	29
7.4	Haushaltsplan	29
7.5	Ergebnisrechnung.....	29
7.5.1	Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015	29
7.5.2	Erträge	30
7.5.3	Aufwendungen.....	30
7.5.4	Außer- und überplanmäßige Aufwendungen.....	32
7.5.5	Außerordentliche Erträge / Zuführung zur Rücklage	32
7.5.6	Ertragslage.....	33
7.6	Finanzrechnung	33
7.6.1	Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015.....	33
7.6.2	Erläuterungen zur Finanzrechnung	33
7.6.3	Übertragung von Haushaltsermächtigungen	35
7.7	Vermögensrechnung / Bilanz.....	36
7.7.1	Aktiva	36

7.7.2	Passiva	37
7.7.3	Zusammenfassung	39
8	Gesamtergebnis und Feststellungsempfehlung	40
A N L A G E N		41
Anlage 1: Aufgabenübersicht des Rechnungsprüfungsamtes		42
Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds		43
Anlage 3: Teilergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds		46
Anlage 4: Gesamtfinanzrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds		49
Anlage 5: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung		52
Anlage 6: Teilergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung		54
Anlage 7: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung.....		56
Anlage 8: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung		58
Anlage 9: Teilergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung		60
Anlage 10: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung		62
Anlage 11: Gesamtergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg		64
Anlage 12: Teilergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg		67
Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg		70
Anlage 14: Teilfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg		75
Anlage 15: Abkürzungsverzeichnis und Glossar		76

Wiedergabe des Gesamtergebnisses der Jahresabschlussprüfung

Gesamtergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 (unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Wesentlichkeit)

1. Die Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2015 wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt.
2. Die Vermögens-, Finanz- und die Ergebnisrechnungen der jeweiligen Stiftungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.
3. Die Jahresabschlüsse 2015 vermitteln zutreffend die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stiftungen.
4. Die Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Mitteln erfolgt, wie im Jahr 2014, mit der Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 durch den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg.
5. Der Rechenschaftsbericht sollte Angaben über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft sowie einen Lagebericht mit Informationen zu allgemeinen Rahmenbedingungen, zum Stand der Aufgabenerfüllung und zu übergreifenden Aufgaben und Projekten enthalten. Ferner könnte er um eine Jahresabschlussanalyse ergänzt werden.
6. Aus der Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 ergeben sich keine Vorbehalte für die Feststellung.

Empfehlung zur Feststellung der Jahresabschlüsse

Auf der Grundlage des vorstehenden Prüfungsergebnisses wird dem Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, die Jahresabschlüsse 2015 der rechtsfähigen örtlichen Stiftungen

- **Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**
- **Stadt-Heidelberg-Stiftung**
- **Stadt-Kumamoto-Stiftung**
- **Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

festzustellen.

1 Allgemeine Vorbemerkungen

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegen die in der Gemeindeordnung (§ 110 ff. GemO) normierten gesetzlichen Aufgaben (Pflichtaufgaben) sowie die im Rahmen der gesetzlichen Ermächtigung durch den Gemeinderat übertragenen Aufgaben. Eine Übersicht ist als Anlage 1 beigefügt.

Das Rechnungsprüfungsamt unterstützt im Rahmen seiner besonderen Aufgabenstellung den Gemeinderat und den Oberbürgermeister bei der Wahrnehmung ihrer Organfunktionen im Bereich der Haushalts- und Finanzwirtschaft.

Daneben hat die Prüfungstätigkeit das Ziel, die Verwaltung bei ihren Aufgaben konstruktiv zu unterstützen, ohne die besondere Aufgabenstellung der Prüfung dabei zu vernachlässigen.

Das Rechnungsprüfungsamt hat beim Jahresabschluss gemäß § 110 GemO zu prüfen, ob:

- bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach dem Gesetz und den bestehenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Haushaltsplan eingehalten worden ist und
- das Vermögen sowie die Schulden und Rückstellungen richtig nachgewiesen worden sind.

2 Verwaltung der Stiftungen

Die rechtlich selbständigen örtlichen Stiftungen

- Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
- Stadt-Heidelberg-Stiftung
- Stadt-Kumamoto-Stiftung
- Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

werden von der Stadt Heidelberg als Treuhandvermögen nach § 97 GemO verwaltet. Auf die Verwaltung und die Wirtschaftsführung der Stiftungen finden nach § 31 StiftG i. V. m. § 3 der Stiftungssatzungen die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung.

Für die Stiftungen werden Sonderrechnungen nach § 97 Abs. 1 GemO geführt. Jede Stiftung wird in einem eigenen Buchungskreis geführt.

3 Stiftungsübergreifende Bemerkungen**Aufstellung der Jahresabschlüsse**

Für die Rechnungslegung gelten die Vorschriften zum Jahresabschluss der Gemeindeordnung sowie der GemHVO und der VwV Produkt- und Kontenrahmen.

Ergebniswertung:

Die zur Prüfung erforderlichen Unterlagen wurden bis zum September 2016 weitestgehend vorgelegt. Das, aus der Buchführung zu generierende „Formatierte Reporting“ konnte erst am 29.11.2016 zur Verfügung gestellt werden, sodass der Abschluss der Prüfung erst zum 05.12.2016 erfolgen konnte.

In einem Rechenschaftsbericht sind nach § 54 Abs. 1 GemHVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die wirtschaftliche Lage unter dem Gesichtspunkt der Sicherung der stetigen Erfüllung der Aufgaben so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Dabei sind die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.

Der Rechenschaftsbericht soll nach § 54 Abs. 2 GemHVO zudem darstellen:

1. die Ziele und Strategien,
2. Angaben über den Stand der (kommunalen) Aufgabenerfüllung,
3. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind,
4. zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung und
5. die Entwicklung und Deckung der Fehlbeträge und (ab 2016)
6. die Entwicklung der verbindlich vorgegebenen Kennzahlen.

Ergebniswertung:

Teilweise wurden diese Anforderungen von der Stiftungsverwaltung in den Jahresabschlüssen 2015 umgesetzt. Die Entwicklung der Haushaltswirtschaft und ein Lagebericht mit Informationen zu allgemeinen Rahmenbedingungen, zum Stand der Aufgabenerfüllung und zu übergreifenden Aufgaben und Projekten sollten künftig aufgenommen werden. Eine Ergänzung um eine Jahresabschlussanalyse ist empfehlenswert.

4 Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**4.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses****Sachergebnis**

Der Jahresabschluss 2015 vermittelt zutreffend die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse waren geordnet und entsprechend dokumentiert.

Finanzergebnis

Zum Beginn des Haushaltsjahres 2015 bestand ein aufgelaufener Fehlbetrag in Höhe von 291.269,29 Euro. Entsprechend der mittelfristigen Finanzplanung wurden die Zuschüsse für die Stadt Heidelberg im Jahr 2015 ausgesetzt. Dadurch sowie aufgrund geringerer Aufwendungen im Bereich der Bauunterhaltung konnte in 2015 ein Jahresüberschuss von 201.959 Euro erzielt werden. Der aufgelaufene Fehlbetrag verringerte sich somit auf 89.310,39 Euro.

Wesentliche Feststellungen

Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen.

4.2 Rechtliche Verhältnisse**Rechtsform der Stiftung**

Bei der Stiftung handelt es sich um eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung i. S. v. § 101 Abs. 1 GemO und § 31 StiftG. Sie wird von der Stadt Heidelberg als Treuhandvermögen nach § 97 GemO verwaltet. Auf die Verwaltung und die Wirtschaftsführung der Stiftung finden nach § 31 StiftG i. V. m. § 3 der Stiftungssatzung die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung. Für die Stiftung wird eine Sonderrechnung nach § 97 Abs. 1 GemO geführt.

Besetzung des Stiftungsrates

Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet in der Funktion eines Stiftungsrates der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates der Stadt Heidelberg. Bei der Besetzung des Stiftungsrates kam es zu einer personellen Änderung. Anstelle von Herrn Wolfgang Lachenauer ist nun Herr Matthias Diefenbacher Mitglied des Stiftungsrates.

Stiftungszweck

Die Stiftung hat die folgenden Aufgaben:

- Unterstützung Hilfebedürftiger,
- Förderung und Unterstützung der Altenhilfe sowie von Maßnahmen, die geeignet sind, Wohnen und Leben alter Mitbürger bei persönlicher oder wirtschaftlicher Bedürftigkeit zu verbessern,
- Förderung und Unterhaltung von Einrichtungen der Fürsorge und von Einrichtungen aller Art auf dem Gebiet der Jugendhilfe sowie der Volksbildung.

4.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 wurden durch den Haupt- und Finanzausschuss auf der Grundlage der DS 0410/2015/BV am 02.12.2015 ohne Einschränkungen festgestellt. Die Feststellung wurde dem Regierungspräsidium Karlsruhe am 14.07.2016 mitgeteilt.

4.4 Haushaltsplan

Genehmigung des Haushaltsplans

Der nach § 7 Hauptsatzung zuständige Haupt- und Finanzausschuss hat am 03.12.2014 den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte am 14.01.2015 ohne Einschränkungen die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanbeschlusses.

4.5 Ergebnisrechnung

4.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Ergebnisrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.217	3.220	3.217	-3
Privatrechtliche Entgelte	440.906	439.000	440.906	1.906
Zinsen und ähnliche Erträge	2.943	1.900	2.430	530
Sonstige ordentliche Erträge	30.680	33.000	30.680	-2.320
Summe ordentliche Erträge	477.746	477.120	477.233	113
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.758	59.820	18.391	-41.429
Planmäßige Abschreibungen	146.236	147.000	146.281	-719
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Transferaufwendungen	221.322	112.303	102.702	-9.601
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.900	7.900	7.900	0
Summe ordentliche Aufwendungen	397.216	327.023	275.274	-51.749
Ordentliches Ergebnis	80.530	150.097	201.959	51.862
Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	-80.530	-	-201.959	-
Ordentliches Ergebnis einschließlich Fehlbetragsabdeckung	0	-	0	-
Sonderergebnis	0	-	0	-
Gesamtergebnis	0	-	0	-

4.5.2 Erträge

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Stiftung erwirtschaftet Zinserträge aus einer Festgeldanlage bei der Sparkasse Heidelberg. Im Jahr 2015 wurde die Geldanlage von 200.000,00 Euro auf 600.000,00 Euro erhöht. Dadurch konnten mehr Zinserträge als ursprünglich geplant erzielt werden. Daneben ergeben sich noch geringfügige Zinserträge aus dem Giro- und Cash-Management-Konto.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge in Höhe von 30.680,03 Euro erstanden durch die Auflösung der Sonderposten, welche als Gegenwert für das von Stiftern eingebrachte Anlagevermögen gebildet wurden. Die Auflösung erfolgt jährlich in gleichbleibender Höhe.

4.5.3 Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Jahr 2015 wurden für Bauunterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden Bergheimer Straße 76/78 und Plöck 4 zusammen 13.870,56 Euro aufgewendet. Hinzu kamen 4.520,39 Euro für Versicherungen. Die Bauunterhaltungsmaßnahmen der Stiftung werden durch das Gebäudemanagement der Stadt Heidelberg abgewickelt. Wegen dringender unvorhergesehenen Bauunterhaltungsmaßnahmen der Stadt Heidelberg konnten weitere, für die Stiftung vorgesehene Maßnahmen, nicht wie geplant durchgeführt werden.

Transferaufwendungen

Die Fördermittel zur Erfüllung des Stiftungszweckes sind in der Regel gleichbleibende Auszahlungen, die durch Verträge oder Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses bindend sind. Sie unterteilen sich für das Jahr 2015 in folgende Positionen:

- Zuschuss im Rahmen der Volksbildung: 102,00 Euro
- Zuschuss an die Volkshochschule: 102.600,00 Euro

Die Zuschüsse entsprechen dem Stiftungszweck. Die bislang gezahlten Zuschüsse an die Stadt Heidelberg in Höhe von 118.630 € pro Jahr wurden entsprechend der beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung ausgesetzt.

4.5.4 Übertragung von Haushaltsmitteln

Ansätze für nicht investive Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar (§ 21 Abs. 2 GemHVO). Nach dem Haushaltsplan der Stiftung finden die Bewirtschaftungsregeln der Stadt Heidelberg sinngemäß Anwendung. Über die Mittelübertragung und deren Deckung wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Haushaltsrest aus 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 2015	Haushaltsrest nach 2016
	in €	in €	in €	in €	in €
Unterhaltung Gebäude	27.000	55.000	13.871	68.129	68.000

Im Rahmen der Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden Bergheimer Str. 76/78 und Plöck 4 (St. Anna Kirche) konnten einige der vorgesehenen Arbeiten wegen zeitlicher Überschneidung mit unvorhergesehenen dringenden Bauunterhaltungsmaßnahmen der Stadt Heidelberg nicht

wie geplant umgesetzt werden. Die noch vorhandenen Restmittel in Höhe von 68.000,00 € wurden daher ins Haushaltsjahr 2016 übertragen.

Die mittelfristige Finanzplanung sieht für das Haushaltsjahr 2016 ein ordentliches Ergebnis von 166.377,00 Euro vor. Nach Abdeckung des aufgelaufenen Fehlbetrages von 89.310,39 Euro würden noch 77.067,00 Euro zur Rücklagenbildung bestehen bleiben. Somit wären die nach 2016 übertragenen Mittel für den Bauunterhalt gedeckt.

4.5.5 Ertragslage

Das Jahresergebnis 2015 zeigt eine positive Entwicklung in Bezug auf den Abbau des aufgelaufenen Fehlbetrages. Durch den in 2015 erwirtschafteten Jahresüberschuss in Höhe von 201.958,90 Euro konnte der aufgelaufene Fehlbetrag auf 89.310,39 Euro verringert werden. Zum Abschluss 2016 wird planungsgemäß erwartet, dass der Fehlbetrag vollständig abgebaut und zusätzlich eine Rücklagenbildung möglich sein wird. Die Stiftung wird zudem ab dem Jahr 2017 wieder die ausgesetzten Zuschüsse an die Stadt Heidelberg zahlen und dennoch Rücklagen bilden können.

4.6 Finanzrechnung

4.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Finanzrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Finanzrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	437.396	440.900	442.834	1.934
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.259	180.023	137.034	-42.989
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	193.137	260.877	305.800	44.923
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.532	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-16.532	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	176.605	260.877	305.800	44.923
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung Finanzierungsmittelbestand	176.605	260.877	305.800	44.923
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	0	0	0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	400.000	400.000
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	-400.000	-400.000
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	408.962	-	585.567	-
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	176.605	-	-94.200	-
Endbestand an Zahlungsmitteln	585.567	-	491.366	-

4.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung

Bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen. Die Auszahlungen resultieren aus den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Bereich Bauunterhaltung).

Haushaltsunwirksame Auszahlungen

Die haushaltsunwirksamen Auszahlungen von 400.000,00 Euro entstanden durch die Überstellung vom Cash-Management-Konto auf das S-Anlage-Rücklagenkonto.

Endbestand an Zahlungsmitteln

Der Endbestand an Zahlungsmitteln entspricht dem Ausweis in der Bilanz.

4.7 Vermögensrechnung / Bilanz

4.7.1 Aktiva

Aktiva	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
	in €	in €	in €
1. Vermögen	8.295.763,88	8.455.785,05	160.021,17
Sachvermögen	7.507.835,23	7.361.554,10	-146.281,13
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	7.490.829,72	7.347.139,15	-143.690,57
Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.005,51	14.414,95	-2.590,56
Finanzvermögen	787.928,65	1.094.230,95	306.302,30
Privatrechtliche Forderungen	2.362,05	2.864,53	502,48
Sichteinlagen	585.566,60	491.366,42	-94.200,18
Sonstige Einlagen	200.000,00	600.000,00	400.000,00
2. Abgrenzungsposten	0,00	4.605,71	4.605,71
3. Nettoposition	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	8.295.763,88	8.460.390,76	164.626,88

Sachvermögen

Die Veränderungen beim Sachvermögen sind auf die jährliche planmäßige Abschreibung zurückzuführen.

Finanzvermögen

Die Sonstigen Einlagen entsprechen der Geldanlage bei der Sparkasse Heidelberg (S-Anlage-Rücklagen-Konto).

Abgrenzungsposten

Die Abgrenzungsposten in Höhe von 4.605,71 Euro beinhalten diverse Rechnungen der BGV-Versicherung, die in 2015 gezahlt wurden, allerdings das Haushaltsjahr 2016 betreffen.

4.7.2 Passiva

Passiva	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung
	in €	in €	in €
1. Kapitalposition	5.796.153,88	5.998.112,78	201.958,90
Basiskapital	6.087.423,17	6.087.423,17	0,00
Reinvermögen Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds	6.087.423,17	6.087.423,17	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds	0,00	0,00	0,00
Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	-291.269,29	-89.310,39	201.958,90
Fehlbetrag aus Vorjahren	-291.269,29	-89.310,39	201.958,90
2. Sonderposten	2.493.659,89	2.459.762,98	-33.896,91
Sonderposten für Zuwendungen	2.493.659,89	2.459.762,98	-33.896,91
3. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten	5.950,11	2.515,00	-3.435,11
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	8.295.763,88	8.460.390,76	164.626,88

Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses

Der Fehlbetrag aus Vorjahren vermindert sich durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss 2015 auf 89.310,39 Euro.

Verbindlichkeiten

Die zum 31.12.2015 bestehenden Verbindlichkeiten entstanden durch Aufwendungen im Rahmen des Bauunterhalts. Die Verbindlichkeiten wurden im März 2016 ausgeglichen.

4.7.3 Zusammenfassung

Die Vermögensminderung ist auf die planmäßigen Abschreibungen zurückzuführen. Das Basiskapital wird gemäß § 7 StiftG nicht zur Deckung des aufgelaufenen Fehlbetrages verwendet.

Die Erläuterungen zu den Bilanzpositionen waren zutreffend.

5 Stadt-Heidelberg-Stiftung

5.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses

Sachergebnis

Der Jahresabschluss 2015 vermittelt zutreffend die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse waren geordnet und entsprechend dokumentiert.

Finanzergebnis

Nachdem das Jahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 8.638,48 Euro abschloss, konnte im Jahr 2015 ein Jahresüberschuss von 11.643,30 Euro erzielt werden. Dieser ist jedoch darauf zurückzuführen, dass geplante Transferleistungen in Höhe von 10.300,00 Euro nicht ausbezahlt wurden. Diese Mittel wurden ins Jahr 2016 übertragen und werden das Jahresergebnis 2016 negativ beeinflussen.

Wesentliche Feststellungen

Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen.

5.2 Rechtliche Verhältnisse

Rechtsform der Stiftung

Bei der Stiftung handelt es sich um eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung i. S. v. § 101 Abs. 1 GemO und § 31 StiftG. Sie wird von der Stadt Heidelberg als Treuhandvermögen nach § 97 GemO verwaltet. Auf die Verwaltung und die Wirtschaftsführung der Stiftung finden nach § 31 StiftG i. V. m. § 3 der Stiftungssatzung die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung. Für die Stiftung wird eine Sonderrechnung nach § 97 Abs. 1 GemO geführt.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck ist die Förderung geistes- und sozialwissenschaftlicher Vorhaben der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg.

Stiftungsorgane

Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet ein Kuratorium auf Vorschlag der Universität Heidelberg. Mitglieder des Kuratoriums sind der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg, der Rektor der Universität Heidelberg, fünf Stadträtinnen/Stadträte des Gemeinderates der Stadt Heidelberg sowie vom Senat der Universität gewählte Persönlichkeiten.

5.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 wurden durch den Haupt- und Finanzausschuss auf der Grundlage der DS 0410/2015/BV am 02.12.2015 ohne Einschränkungen festgestellt. Die Feststellung wurde dem Regierungspräsidium Karlsruhe am 14.07.2016 mitgeteilt.

5.4 Haushaltsplan

Der nach § 7 Hauptsatzung zuständige Haupt- und Finanzausschuss hat am 03.12.2014 den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte am 14.01.2015 die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanbeschlusses.

5.5 Ergebnisrechnung

5.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Ergebnisrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisrechnung	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan-Ist
	2014 in €	2015 in €	2015 in €	+ / - in €
Zuweisungen und Zuwendungen	0	15.000	15.000	0
Zinsen und ähnliche Erträge	13.962	5.800	6.343	543
Summe ordentliche Erträge	13.962	20.800	21.343	543
Transferaufwendungen	16.900	20.000	9.700	-10.300
Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.700	0	0	0
Summe ordentliche Aufwendungen	22.600	20.000	9.700	-10.300
Ordentliches Ergebnis	-8.638	800	11.643	10.843

5.5.2 Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen

Die Stiftung erhielt für das Haushaltsjahr 2015 einen institutionellen Zuschuss von der Stadt Heidelberg in Höhe von 15.000,00 Euro. Der Betrag wurde in zwei Teilbeträgen gezahlt.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Stiftung erwirtschaftet Zinserträge durch die Geldanlage bei der Sparkasse Heidelberg sowie durch die Inanspruchnahme des Cash-Management-Kontos.

Im Jahr 2015 wurden über das Cash-Management-Konto 105,12 Euro Zinsen erwirtschaftet. Zum 31.12.2015 waren auf dem Konto Mittel in Höhe von 296.553,39 Euro vorhanden. Die Geldanlage bei der Sparkasse Heidelberg brachte 6.238,18 Euro Zinsen. Zum 31.12.2015 waren 1.152.583,76 Euro angelegt.

Der hohe Bestand des Cash-Managements-Kontos 2015 hätte größtenteils als weitere Geldanlage angelegt werden können, wodurch bei einem Zinssatz von 0,5 % zusätzlich Zinsen von rund 1.500,00 Euro hätten erwirtschaftet werden können.

Der Rückgang der Zinsen ist auf das niedrige Zinsniveau zurückzuführen.

5.5.3 Aufwendungen

Transferaufwendungen

Im Jahr 2015 wurden 2.000,00 Euro als Zuschuss für Druckkosten sowie 7.700,00 Euro als Promotionsstipendium ausgezahlt. Andere Projekte, für die Zuschüsse eingeplant waren, verzögerten sich, weshalb sich auch die Auszahlung der Transferleistung ins Folgejahr verschob.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bis einschließlich 2014 wurde ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 5.700 Euro an die Stadt Heidelberg gezahlt. Dieser wurde planmäßig 2015 ausgesetzt und wird 2016 ebenfalls nicht fällig.

5.5.4 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Ansätze für nicht investive Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar (§21 Abs. 2 GemHVO). Nach dem Haushaltsplan der Stiftung finden die Bewirtschaftungsregeln der Stadt Heidelberg sinngemäß Anwendung. Über die Mittelübertragung und deren Deckung wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Transferaufwendungen	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 2015 in €	Haushalts- rest nach 2016 in €
Transferaufwendungen	20.000	9.700	10.300	10.300

Da im Haushaltsjahr 2015 Transferleistungen in Höhe von 10.300,00 Euro nicht ausgezahlt wurden, erhöhte sich der Jahresüberschuss von 1.343,00 Euro auf 11.643,00 Euro. Dieser wurde komplett der Werterhaltungsrücklage zugeführt. Für das Jahr 2016 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 800,00 Euro geplant. Die übertragenen Ermächtigungen sind im Jahr der Übertragung nicht ergebniswirksam; auf das Ergebnis wirken sie sich erst in dem Haushaltsjahr aus, in dem der Ressourcenverbrauch (Aufwand) beziehungsweise die Auszahlung tatsächlich anfällt. Ermächtigungen belasten daher immer die Ergebnisrechnung beziehungsweise die Liquidität im folgenden Haushaltsjahr.

5.5.5 Zuführung zur Rücklage

Da die Stiftung ausschließlich über Finanzvermögen verfügt, welches der Inflation unterliegt, wird ein Rücklagen-Sollbestand ermittelt, der sich jährlich um den Wertverlustausgleich laut Preisindex der Deutschen Bundesbank verändert. Die gesamte Rücklage sollte diesem Wert entsprechen, um das Stiftungskapital wertmäßig in seinem Bestand zu erhalten. Hierzu sollen vorhandene Jahresüberschüsse der Werterhaltungsrücklage zugeführt werden. Darüberhinausgehende Überschüsse werden der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Entwicklung der Werterhaltungsrücklage nahm folgenden Verlauf:

	Stiftungskapital	Wererhaltungs- rücklage (früher Basiskapital)	Jahres- ergebnis	Rücklage (gesamt) [IST]	Rücklagen- Sollbestand	Nachhol- bedarf
2013	1.022.583,76	453.143,76	-23.357,01	1.452.370,51	1.679.781,67	227.411,16
2014	1.022.583,76	429.786,75	-8.638,48	1.443.732,03	1.694.899,71	251.167,68
2015	1.022.583,76	421.148,27	11.643,30	1.455.375,33	1.699.984,40	244.609,07

Der Nachholbedarf ermittelt sich aus der Differenz zwischen Rücklagen-Sollbestand und vorhandener Gesamtrücklage, die wiederum die Werterhaltungsrücklage sowie das Stiftungskapital einschließt. Er vermindert sich nur geringfügig aufgrund des erwirtschafteten Jahresüberschusses 2015 in Höhe von 11.643,30 Euro.

5.5.6 Ertragslage

Im Zeitraum von 2012 bis 2015 betragen die Transferaufwendungen jährlich durchschnittlich rund 15.700,00 Euro. Demgegenüber stehen die Erträge von durchschnittlich rund 7.900,00 Euro. Demnach kann die Stiftung ihren Zweck nicht aus eigener Kraft erfüllen. Die Stadt Heidelberg unterstützt die Stiftung seit 2015 durch einen Zuschuss in Höhe von 15.000,00 Euro sowie durch das Aussetzen des Verwaltungskostenbeitrages (5.700,00 Euro). Dadurch werden der Stiftung 20.700,00 Euro als Unterstützung zugeführt. Zum Vergleich: Für das Jahr 2015 wurden für Transferleistungen von 20.000,00 Euro im Haushaltsplan veranschlagt. Dies bedeutet, dass die Stadt Heidelberg im Grunde für die kompletten Transferleistungen einsteht.

Die Stiftung hat 2015 den Jahresüberschuss von 11.643,30 Euro nur erwirtschaften können, da ein Teil der Transferaufwendungen (10.300,00 Euro) nicht ausgezahlt wurde. Wäre die Auszahlung planmäßig erfolgt, hätte der Jahresüberschuss lediglich 1.343,30 Euro betragen. Dieser Überschuss ergibt sich aus dem geplanten Jahresüberschuss von 800,00 Euro und den 543,30 Euro höheren Zinserträgen.

Ergebnisbewertung:

Die Stiftung ist nur aufgrund der finanziellen Unterstützung durch die Stadt Heidelberg in der Lage, ihren Zweck zu erfüllen und Transferleistungen auszuführen. Es wird empfohlen, ein Konzept zu erstellen, wie sichergestellt werden kann, dass zukünftig die Erfüllung des Stiftungszwecks gewährleistet werden kann.

5.6 Finanzrechnung

5.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Finanzrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Finanzrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.676	20.800	28.720	7.920
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.700	20.000	9.700	-10.300
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-13.024	800	19.020	18.220
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-13.024	800	19.020	18.220
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-13.024	800	19.020	18.220
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	0	0	0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0	0
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	290.558	-	277.534	-
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-13.024	-	19.020	-
Endbestand an Zahlungsmitteln	277.534	-	296.553	-

5.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes ist auf die laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen. Aufgrund der geringeren Auszahlungen für Transferleistungen erhöht sich der Zahlungsmittelbestand um 19.019,67 Euro.

Der Anfangsbestand zum 01.01.2015 stimmt mit dem Endbestand zum 31.12.2014 überein. Der Endbestand zum 31.12.2015 ist in der Bilanz ausgewiesen.

5.7 Vermögensrechnung / Bilanz

5.7.1 Aktiva

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Vermögen	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30
Finanzvermögen	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30
Sonstige privatrechtliche Forderungen	13.614,55	6.238,18	-7.376,37
Sichteinlagen	277.533,72	296.553,39	19.019,67
Sonstige Einlagen	1.152.583,76	1.152.583,76	0,00
2. Abgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
3. Nettoposition	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30

Sonstige privatrechtliche Forderungen

Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen waren Zinserträge, welche erst im Folgejahr gutgeschrieben wurden.

Sichteinlagen

Die Sichteinlagen entsprechen dem ausgewiesenen Zahlungsmittelbestand der Finanzrechnung.

5.7.2 Passiva

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Kapitalposition	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30
Zweckgebundene Rücklagen	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30
Stiftungskapital Stadt-Heidelberg-Stiftung	1.022.583,76	1.022.583,76	0,00
Werterhaltungsrücklage	421.148,27	432.791,57	11.643,30
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	1.443.732,03	1.455.375,33	11.643,30

Werterhaltungsrücklage

Die Werterhaltungsrücklage erhöht sich durch den erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 11.643,30 Euro.

5.7.3 Zusammenfassung

Um das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten, soll zum Inflationsausgleich das Stiftungskapital durch zu erzielende Jahresüberschüsse aufgestockt werden. Wie unter 5.5.6 aufgeführt kann die Stiftung dies derzeit nicht sicherstellen.

<p>Ergebnisbewertung:</p>

<p>In dem unter Punkt 5.5.6 empfohlenen Konzept sollte auch dargestellt werden, wie der Nachholbedarf der Werterhaltungsrücklage verringert werden kann.</p>
--

6 Stadt-Kumamoto-Stiftung**6.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses****Sachergebnis**

Der Jahresabschluss 2015 vermittelt zutreffend die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse waren geordnet und entsprechend dokumentiert.

Finanzergebnis

Das Jahr 2015 schloss im ordentlichen Ergebnis mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5.104,98 Euro ab. Ausschlaggebend für dieses Ergebnis waren die Zinserträge, welche einmalig die Erträge aus 2014 und 2015 ausweisen. Siehe hierzu die Ausführungen in Kapitel 6.5.2 Zinsen und ähnliche Erträge.

Wesentliche Feststellungen

Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen.

6.2 Rechtliche Verhältnisse**Rechtsform der Stiftung**

Bei der Stiftung handelt es sich um eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung i. S. v. § 101 Abs. 1 GemO und § 31 StiftG. Sie wird von der Stadt Heidelberg als Treuhandvermögen nach § 97 GemO verwaltet. Auf die Verwaltung und die Wirtschaftsführung der Stiftung finden nach § 31 StiftG i. V. m. § 3 der Stiftungssatzung die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung. Für die Stiftung wird eine Sonderrechnung nach § 97 Abs. 1 GemO geführt.

Stiftungszweck

Der Stiftungszweck ist die Förderung und Durchführung des Austausches von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der wissenschaftlichen und praktischen Medizin sowie den pflegerischen Diensten der Kliniken und medizinischen Forschungseinrichtungen der Städte Kumamoto und Heidelberg.

Stiftungsorgane

Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet ein Treuhandausschuss.

Der Ausschuss setzt sich zusammen aus:

- Prof. Dr. Dr. h. c. H.-G. Sonntag, Vorsitzender des Treuhandausschusses;
- Prof. Dr. Guido Adler, Leitender Ärztlicher Direktor;
- Edgar Reisch, Pflegedirektor des Universitätsklinikums Heidelberg und
- Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg.

6.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 wurden durch den Haupt- und Finanzausschuss auf der Grundlage der DS 0410/2015/BV am 02.12.2015 ohne Einschränkungen festgestellt. Die Feststellung wurde dem Regierungspräsidium am 14.07.2016 mitgeteilt.

6.4 Haushaltsplan

Der nach § 7 Hauptsatzung zuständige Haupt- und Finanzausschuss hat am 03.12.2014 den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte am 14.01.2015 die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanbeschlusses.

6.5 Ergebnisrechnung

6.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Ergebnisrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Zuweisungen und Zuwendungen	0	2.600	2.600	0
Zinsen und ähnliche Erträge	4.251	2.400	8.125	5.725
Summe ordentliche Erträge	4.251	5.000	10.725	5.725
Transferaufwendungen	11.254	5.000	5.620	620
Summe ordentliche Aufwendungen	11.254	5.000	5.620	620
Ordentliches Ergebnis	-7.003	0	5.105	5.105

6.5.2 Erträge

Zuweisungen und Zuwendungen

Für das Jahr 2015 zahlte die Stadt Heidelberg an die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 2.600 Euro, damit die Austauschaktivitäten zwischen dem städtischen Krankenhaus in Kumamoto und dem Universitätsklinikum Heidelberg weitergeführt werden können.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Stiftung erwirtschaftet Zinserträge durch zwei Geldanlagen bei der Sparkasse Heidelberg sowie durch die Inanspruchnahme des Cash-Management-Kontos.

Bislang wurden die Zinsen nicht periodengerecht, sondern im Jahr der Zahlung abgebildet. Dadurch wurden beispielsweise die Zinsen des Jahres 2013 erst in der Ergebnisrechnung 2014 gebucht, da die Einzahlung der Zinsen erst 2014 erfolgte. Diese Darstellung wurde im Haushaltsjahr 2015 geändert. Künftig sollen die Zinserträge in dem Haushaltsjahr gebucht werden, in dem sie entstanden sind. Diese Änderung führte dazu, dass in der Ergebnisrechnung 2015 die Zinsen für das Jahr 2014 nachträglich und für das Jahr 2015 regulär gebucht werden mussten.

Somit wurden in den Jahren 2014 und 2015 über die Geldanlagen bei der Sparkasse Heidelberg Zinserträge von insgesamt 8.120,75 Euro und über das Cash-Management-Konto Zinsen in Höhe von 4,23 Euro erwirtschaftet. Am 31.12.2015 waren auf den beiden Geldanlagen 300.000 Euro und 170.000 Euro angelegt. Zum Jahresende 2015 waren auf dem Cash-Management-Konto 12.203,62 Euro vorhanden.

Auf das Jahr 2014 entfallen Zinserträge in Höhe von insgesamt 5.580,08 Euro und auf das Jahr 2015 Zinserträge in Höhe von 2.544,90 Euro.

6.5.3 Aufwendungen

Transferaufwendungen

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um Zuschüsse für Präsente, Reise- und Bewirtungskosten für Aufenthalte in Heidelberg und Kumamoto.

Aus dem Jahr 2014 wurde ein Haushaltsrest in Höhe von 1.100,00 Euro nach 2015 übertragen. Der Planansatz 2015 betrug 5.000,00 Euro. Somit standen 6.100,00 Euro zur Verfügung. Mit einem Jahresergebnis von 5.620,00 Euro verblieb ein Haushaltsrest in Höhe von 480,00 Euro, der ins Jahr 2016 übertragen wurde.

6.5.4 Übertragung von Haushaltsmitteln

Ansätze für nicht investive Aufwendungen und Auszahlungen eines Budgets können ganz oder teilweise für übertragbar erklärt werden. Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar (§ 21 Abs. 2 GemHVO). Nach dem Haushaltsplan der Stiftung finden die Bewirtschaftungsregeln der Stadt Heidelberg sinngemäß Anwendung. Über die Mittelübertragung und deren Deckung wird im Rahmen des Jahresabschlusses entschieden.

Transferaufwendungen	Haushaltsrest aus 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 2015	Haushaltsrest nach 2016
	in €	in €	in €	in €	in €
Transferaufwendungen	1.100	5.000	5.620	480	480

Die noch verfügbaren Mittel im Bereich der Transferaufwendungen in Höhe von 480,00 Euro wurden ins Jahr 2016 übertragen.

Im Jahr 2015 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.104,98 Euro erwirtschaftet, welcher der Werterhaltungsrücklage zugeführt wurde. Für das Jahr 2016 ist planmäßig kein Jahresüberschuss oder -fehlbetrag veranschlagt. Die übertragenen Ermächtigungen sind im Jahr der Übertragung nicht ergebniswirksam; auf das Ergebnis wirken sie sich erst in dem Haushaltsjahr aus, in dem der Ressourcenverbrauch (Aufwand) beziehungsweise die Auszahlung tatsächlich anfällt. Ermächtigungen belasten daher immer die Ergebnisrechnung beziehungsweise die Liquidität im folgenden Haushaltsjahr.

6.5.5 Zuführung zur / Entnahme aus der Rücklage

Da die Stiftung ausschließlich über Finanzvermögen verfügt, welches der Inflation unterliegt, wird ein Rücklagen-Sollbestand ermittelt, der sich jährlich um den Wertverlustausgleich laut Preisindex der Deutschen Bundesbank verändert. Die gesamte Rücklage sollte diesem Wert entsprechen, um das Stiftungskapital wertmäßig in seinem Bestand zu erhalten. Hierzu sollen vorhandene Jahresüberschüsse der Werterhaltungsrücklage zugeführt werden.

Die Entwicklung der Werterhaltungsrücklage nahm folgenden Verlauf:

	Stiftungs-kapital	Wertes-haltungsrücklage (früher Basiskapital)	Jahres-er-gbe-nis	Rücklage (gesamt) [IST]	Rücklagen-Sollbestand	Nachhol-be-darf
2013	400.443,32	93.787,32	-7.584,38	486.646,26	528.076,88	41.430,62
2014	400.443,32	86.202,94	-7.002,72	479.643,54	532.829,57	53.186,03
2015	400.443,32	79.200,22	5.104,98	484.748,52	534.428,06	49.679,54

Der Nachholbedarf ermittelt sich aus der Differenz zwischen Rücklagen-Sollbestand und vorhandener Gesamtrücklage, die wiederum die Werterhaltungsrücklage sowie das Stiftungskapital einschließt. Er vermindert sich nur geringfügig in Höhe des erwirtschafteten Jahresüberschusses in Höhe von 5.104,98 Euro.

6.5.6 Ertragslage

Nach § 7 StiftG ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten, wonach Jahresfehlbeträge nicht mit dem Basiskapital verrechnet werden dürfen.

Nachdem in den Vorjahren Jahresfehlbeträge entstanden, die aus der Werterhaltungsrücklage gedeckt wurden, konnte 2015 ein Jahresüberschuss erzielt werden, der wiederum der Werterhaltungsrücklage zugeführt wurde. Maßgeblich für das gute Jahresergebnis war die Veränderung bei der Buchungssystematik der Zinserträge. Dadurch, dass im Jahr 2015 einmalig die Erträge aus 2014 und 2015 gebucht wurden, entstand ein wesentlich höherer Gesamtertrag, als planmäßig vorgesehen war.

Im Haushaltsplan 2016 sind Gesamterträge in Höhe von 5.000,00 Euro, darunter der städtische Zuschuss in Höhe von 2.600,00 Euro geplant. Die Auszahlungen für Transferaufwendungen sollen planmäßig 5.000,00 Euro zuzüglich der übertragenen Mittel von 480,00 Euro, demnach 5.480,00 Euro betragen. Die Stadt Heidelberg finanziert durch ihren Zuschuss mehr als die Hälfte der Transferaufwendungen und erfüllt somit auch mehr als die Hälfte des Stiftungszweckes.

Die Zuführung zur Rücklage 2015 in Höhe von 5.104,98 Euro war überwiegend aufgrund der Zinserträge aus 2014 möglich. Im Jahr 2016 wird durch die Mittelübertragung bereits ein Jahresfehlbetrag von voraussichtlich 480,00 Euro entstehen, der wieder aus der Werterhaltungsrücklage gedeckt werden muss.

Ergebnis:

Die Stiftung kann aus eigener Kraft ihren Stiftungszweck nicht erfüllen, da die erwirtschafteten Zinserträge des Stiftungskapitals geringer sind, als die geplanten Transferleistungen. Zur Erfüllung ist sie daher auf den Zuschuss der Stadt Heidelberg angewiesen. Es wird empfohlen, ein Konzept zu erstellen, wie sichergestellt werden kann, dass zukünftig die Erfüllung des Stiftungszweckes gewährleistet werden kann.

6.6 Finanzrechnung**6.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015**

Die Finanzrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Finanzrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.251	2.400	8.180	5.780
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.254	2.600	5.620	3.020
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-7.003	-200	2.560	2.760
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-7.003	-200	2.560	2.760
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-7.003	-200	2.560	2.760
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	0	0	0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	0	0
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0	0
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	16.646	-	9.644	-
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-7.003	-	2.560	-
Endbestand an Zahlungsmitteln	9.644	-	12.204	-

6.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes ist auf die laufende Verwaltungstätigkeit zurückzuführen und ergibt sich aus Zinserträgen und Transferauszahlungen. Der Endbestand an Zahlungsmitteln betrug zum Jahresende 12.203,62 Euro und wurde als Sichteinlage in der Bilanz dargestellt.

6.7 Vermögensrechnung / Bilanz

6.7.1 Aktiva

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Vermögen	479.643,54	484.748,52	5.104,98
Finanzvermögen	479.643,54	484.748,52	5.104,98
Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	2.544,90	2.544,90
Sichteinlagen	9.643,54	12.203,62	2.560,08
Sonstige Einlagen	470.000,00	470.000,00	0,00
2. Abgrenzungsposten	0,00	0,00	0,00
3. Nettoposition	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	479.643,54	484.748,52	5.104,98

Sonstige privatrechtliche Forderungen

In dieser Bilanzposition werden die Zinserträge des Jahres 2015 ausgewiesen, die im Berichtsjahr noch nicht gutgeschrieben wurden.

6.7.2 Passiva

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Kapitalposition	479.643,54	484.748,52	5.104,98
Zweckgebundene Rücklagen	479.643,54	484.748,52	5.104,98
Stiftungskapital Stadt-Kumamoto-Stiftung	400.443,32	400.443,32	0,00
Werterhaltungsrücklage	79.200,22	84.305,20	5.104,98
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00	0,00
Stadt-Heidelberg-Stiftung	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	479.643,54	484.748,52	5.104,98

Werterhaltungsrücklage

Die Werterhaltungsrücklage erhöht sich um den im Jahr 2015 erzielten Jahresüberschuss in Höhe von 5.104,98 Euro.

6.7.3 Zusammenfassung

Um das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten, soll zum Inflationsausgleich das Stiftungskapital durch zu erzielende Jahresüberschüsse aufgestockt werden. Wie unter 6.5.6 aufgeführt kann die Stiftung dies derzeit nicht sicherstellen.

Ergebnisbewertung:

In dem unter Punkt 6.5.6 empfohlenen Konzept sollte auch dargestellt werden, wie der Nachholbedarf der Werterhaltungsrücklage verringert werden kann.

7 Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**7.1 Wiedergabe des Gesamtergebnisses****Sachergebnis**

Der Jahresabschluss 2015 vermittelt zutreffend das Bild einer guten Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage. Die wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse waren geordnet und entsprechend dokumentiert.

Finanzergebnis

Zwischen der Stadt Heidelberg und der Stiftung besteht eine Rahmenvereinbarung, wonach die vom Theater zu zahlende Miete immer so hoch sein muss, dass die laufenden Aufwendungen der Stiftung gedeckt sind und somit weder ein Jahresüberschuss noch ein Jahresfehlbetrag entsteht.

Im ordentlichen Ergebnis 2015 wurden die Aufwendungen durch die Erträge entsprechend der getroffenen Vereinbarung gedeckt. Im Sonderergebnis wird für 2015 ein außerordentlicher Ertrag in Höhe von 228.171,73 Euro ausgewiesen. Dieser entstand durch die erstmalig durchgeführte Buchung der anteiligen Wertsteigerung bei Entnahmen aus dem Wertpapier-Portfolio (siehe hierzu Kapitel 7.5.5 Außerordentliche Erträge / Zuführung zur Rücklage).

Wesentliche Feststellungen

Es ergaben sich keine wesentlichen Feststellungen.

7.2 Rechtliche Verhältnisse**Rechtsform der Stiftung**

Bei der Stiftung handelt es sich um eine rechtlich selbstständige örtliche Stiftung i. S. v. § 101 Abs. 1 GemO und § 31 StiftG. Sie wird von der Stadt Heidelberg als Treuhandvermögen nach § 97 GemO verwaltet. Auf die Verwaltung und die Wirtschaftsführung der Stiftung finden nach § 31 StiftG i. V. m. § 3 der Stiftungssatzung die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung. Für die Stiftung wird eine Sonderrechnung nach § 97 Abs. 1 GemO geführt.

Stiftungszweck

Der Zweck der Theaterstiftung ist der Denkmalschutz sowie die unmittelbare Förderung der Kultur. Der Stiftung obliegt dabei die Renovierung, Umgestaltung sowie die Instandsetzung der zum Teil denkmalgeschützten Gebäude des Theaters und Orchesters Heidelberg, durch die ein Spielbetrieb ermöglicht wird, wie er den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen und modernen Anforderungen zur Nutzung als anspruchsvolles Theater sowie zum Konzertbetrieb entspricht.

Organe der Stiftungen

Über die Verwendung der Stiftungsmittel entscheidet in der Funktion eines Stiftungsrates der Haupt- und Finanzausschuss des Gemeinderates der Stadt Heidelberg. Bei der Besetzung des Stiftungsrates kam es zu einer personellen Änderung. Anstelle von Herrn Wolfgang Lachenauer ist nun Herr Matthias Diefenbacher Mitglied des Stiftungsrates.

Die Stiftung gründete zudem ein Kuratorium, welches beratend und unterstützend bei der Verwaltung und Wirtschaftsführung der Stiftung mitwirkt. Nach § 5 der Stiftungssatzung besteht keine Verpflichtung für die Durchführung von Kuratoriumssitzungen. Daher werden die Mitglieder des

Kuratoriums über wichtige Vorgänge per Brief im Umlaufverfahren in Kenntnis gesetzt. Als wichtige Vorgänge zählen die Haushaltspläne vor Einbringung in die Gremien sowie die Jahresabschlüsse.

Ergebnisbewertung:

Wir empfehlen, den Schlussbericht über die Prüfung der Jahresabschlüsse ebenfalls den Mitgliedern des Kuratoriums zur Kenntnis zu geben.

Eigentum der Stiftung

Die Stiftung ist Eigentümerin des Anwesens Theaterstr. 4-10 / Friedrichstr. 5-7. Im Jahr 2013 hat die sie das Dauernutzungsrecht an den Spielstätten Zwinger 1+3 erworben.

7.3 Abschluss der Vorjahresprüfungen

Die Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 wurden durch den Haupt- und Finanzausschuss auf der Grundlage der DS 0410/2015/BV am 02.12.2015 ohne Einschränkungen festgestellt. Die Feststellung wurde dem Regierungspräsidium Karlsruhe am 14.07.2016 mitgeteilt.

7.4 Haushaltsplan

Der nach § 7 Hauptsatzung zuständige Haupt- und Finanzausschuss hat am 03.12.2014 den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 beschlossen. Das Regierungspräsidium Karlsruhe bestätigte am 14.01.2015 die Gesetzmäßigkeit des Haushaltsplanbeschlusses.

7.5 Ergebnisrechnung

7.5.1 Ergebnisrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Ergebnisrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Ergebnisrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.576.144	2.610.000	2.678.622	68.622
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	1.277	1.277
Zinsen und ähnliche Erträge	173.626	40.000	110.638	70.638
Sonstige ordentliche Erträge	347.416	360.000	356.533	-3.467
Summe ordentliche Erträge	3.097.186	3.010.000	3.147.069	137.069
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	599.701	450.000	644.855	194.855
Planmäßige Abschreibungen	1.127.046	1.185.000	1.171.538	-13.462
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.295.296	1.295.000	1.263.228	-31.772
Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.142	80.000	67.449	-12.551
Summe ordentliche Aufwendungen	3.097.186	3.010.000	3.147.069	137.069
Ordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Außerordentliche Erträge	0	0	228.172	228.172
Sonderergebnis	0	0	228.172	228.172
Gesamtergebnis	0	0	228.172	228.172

7.5.2 Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte ergaben sich aus den Mieterträgen in Höhe von 2.676.057,89 Euro sowie den Verkaufserlösen für die Publikation "Die ganze Welt ist Bühne" in Höhe von 578,81 Euro.

Die jährliche Miete ermittelt sich stets aus dem ordentlichen Ergebnis der Stiftung. Das Theater der Stadt Heidelberg zahlt eine Miete in der Höhe, die erforderlich ist, um das Jahresergebnis der Stiftung auszugleichen. Im Jahr 2015 waren die Abschlagszahlungen höher als die erforderliche Miete, wodurch dem Theater eine Gutschrift in Höhe von 127.680,42 Euro netto auf eine Abschlagszahlung des Jahres 2016 gewährt wurde.

Ergebnisbewertung:

Wie bereits im Prüfungsbericht über die Prüfung der Jahre 2012 bis 2014 beschrieben, ist ein Mietvertrag schriftlich auszuformulieren. Darin sollte unter anderem auch geregelt sein, welche Aufwendungen von der Vermieterin übernommen werden.

Die Vereinbarung "[...] die vom Theater zu zahlende Miete muss immer so hoch sein, dass die laufenden Aufwendungen gedeckt sind" ist zu allgemein formuliert.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Da eine Doppelzahlung aus dem Jahr 2014 erst in 2015 erstattet wurde, konnte sie gemäß § 16 Abs. 2 GemHVO nicht mehr dem Aufwand gegengebucht werden und wurde daher als Ertrag gebucht.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Stiftung erwirtschaftet Erträge durch das in einem Wertpapier-Portfolio angelegten Stiftungskapital, welches durch die Landesbank Baden-Württemberg verwaltet wird. Der Bilanzwert zum 31.12.2015 belief sich auf 4.018.171,73 Euro. Für das Jahr 2015 konnten Zinserträge in Höhe von 110.599,26 Euro erwirtschaftet werden. Durch die Inanspruchnahme des Cash-Management-Kontos wurden Zinserträge in Höhe von 39,22 Euro erzielt. Zum Jahresende war kein Geldbetrag auf diesem Konto angelegt.

Sonstige ordentliche Erträge

Die Erträge ergeben sich aus der planmäßigen Auflösung der Sonderposten.

7.5.3 Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Aufwendungen 2015 setzten sich aus nachfolgenden Positionen zusammen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	+ / - in €
Unterhaltung Grundstück, bauliche Anlagen	400.000	577.420,68	177.420,68
Gebäudereinigung	0	15.265,65	15.265,65
Sonstige Grundstücksbewirtschaftungskosten	50.000	52.168,34	2.168,34

Unterhaltung Grundstück, bauliche Anlagen

Für den Gebäudeunterhalt fielen Aufwendungen von rund 475.369 Euro für die Wartungen des erweiterten und sanierten Theaters an. Zudem waren Reparaturen in Höhe von rund 88.220 Euro erforderlich. Die Kosten waren im Vorfeld nur schwer planbar, da bislang die Erfahrungswerte für ein solches Gebäude fehlten. Unerwartete Anpassungen an die Praxis erschwerten zudem die Haushaltsplanung. Insofern lagen die Aufwendungen des Jahres 2015 deutlich über dem Planansatz.

Gebäudereinigung

Als Kosten der Gebäudereinigung wurden die Glas- und Rahmenreinigung des Alt- und Neubaus, die Reinigung raumluftechnischer Anlagen sowie Abstaubarbeiten an Wand- und Bodenflächen sowie der festen Bestuhlung aufgewendet. Die Maßnahmen wurden im Sinne der Instandhaltung des Gebäudes und für die Sicherung von Gewährleistungsansprüchen über die Stiftung beauftragt und bezahlt.

Sonstige Grundstücksbewirtschaftungskosten

Die sonstigen Grundstücksbewirtschaftungskosten beinhalteten neben den Versicherungen größtenteils die Kosten für Leuchtmittel. Die Hälfte der Kosten betraf hierbei die Umrüstung der Gebäudebeleuchtung auf LED-Technik und damit den gebäudespezifischen Aufwand.

Ergebnisbewertung:

Ein Mietvertrag, der eine genaue Abgrenzung des gebäudespezifischen Aufwands vom Nutzeraufwand beinhaltet, würde Klarheit schaffen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Neben den Aufwendungen für die Vermögensverwaltung bei der Landesbank Baden-Württemberg wurden hier die Zinsen für die Inanspruchnahme einzelner Kredite gebucht. Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Aufwendungen:

Aufwendungen für	2014 in €	2015 in €
Zinsen für Kredite auf dem Kapitalmarkt	1.243.208	1.213.523
Zinsen für die Inanspruchnahme des Kontokorrentkredit bei der Sparkasse Heidelberg	311	267
Zinsen für Liquiditätsüberbrückung bei der Stadt Heidelberg	7.863	5.117
Aufwendungen Vermögensverwaltung LBBW	43.914	44.261
Summe	1.295.296	1.263.228

Im Jahr 2015 wurden keine neuen Kredite aufgenommen. Auch die Liquiditätsüberbrückung war in geringerem Maße erforderlich als noch 2014.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2015 wurden 53.510,00 Euro für den Verwaltungskostenbeitrag der Stadt Heidelberg, 7.871,95 Euro für die Bewertung eines zementgebundenen Bodensystems, 4.156,50 Euro für Versicherungen und 1.910,56 Euro für sonstigen Bedarf aufgewendet.

7.5.4 Außer- und überplanmäßige Aufwendungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Überschreitung 2015 in €	Deckung durch
Unterhaltung Grundstück, bauliche Anlagen	400.000,00	577.420,68	177.420,68	Mieterträge
Gebäudereinigung	0,00	15.265,65	15.265,65	Mieterträge
Sonstige Grundstücksbewirtschaftungskosten	50.000,00	52.168,34	2.168,34	Mieterträge

Die außer- und überplanmäßigen Aufwendungen entstanden überwiegend durch die oben erläuterten höheren Kosten im Zusammenhang mit der Wartung und Anpassung des Theaters. Sie werden durch die Mieterträge gedeckt.

Ergebnisbewertung:

Die Genehmigung für die außer- und überplanmäßigen Mittel erfolgt, wie für das Jahr 2014, nachträglich mit der Feststellung des Jahresabschlusses.

7.5.5 Außerordentliche Erträge / Zuführung zur Rücklage

Das Rechnungsprüfungsamt hat bei der Prüfung der Jahresabschlüsse 2012 bis 2014 festgestellt, dass bei einer Entnahme aus dem Wertpapier-Portfolio die anteilige Wertsteigerung der Anlage im Ergebnishaushalt gebucht werden muss. Dies erfolgte im Jahr 2015 nachträglich für die Entnahmen der Jahre 2012 und 2013 sowie regulär für die Entnahme in 2015.

Die gebuchte Wertsteigerung stellt einen außerordentlichen Ertrag dar. Der außerordentliche Ertrag wurde in eine Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gebucht. Sollte es beim Wertpapier-Portfolio bis zur vollständigen Auflösung zu Wertverlusten kommen, könnten diese aus dieser Rücklage gedeckt werden. Die nach vollständiger Auflösung des Portfolios verbleibenden Rücklagen sollen für notwendige Maßnahmen am Theatergebäude eingesetzt werden.

7.5.6 Ertragslage

Nach § 7 StiftG ist das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten, wonach Jahresfehlbeträge nicht mit dem Basiskapital verrechnet werden dürfen.

Eine stabile Ertragslage wird durch die Mietzahlungen des Theaters der Stadt Heidelberg garantiert. Die Zahlungen erfolgen in der Höhe, die erforderlich ist, um einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen.

7.6 Finanzrechnung

7.6.1 Finanzrechnung im Jahresvergleich 2014 und 2015

Die Finanzrechnungen der Jahre 2014 und 2015 weisen folgende Ergebnisse aus:

Finanzrechnung	Ergebnis 2014 in €	Plan 2015 in €	Ergebnis 2015 in €	Plan-Ist + / - in €
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.235.314	2.650.000	3.592.943	942.943
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.050.191	1.825.000	2.075.037	250.037
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	185.123	825.000	1.517.906	692.906
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000	80.000	28.037	-51.963
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.978.253	1.413.000	1.034.234	-378.766
Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-3.478.253	-1.333.000	-1.006.197	326.803
Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	-3.293.130	-508.000	511.709	1.019.709
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	600.686	618.000	617.846	-154
Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	-600.686	-618.000	-617.846	-154
Änderung Finanzierungsmittelbestand	-3.893.816	-1.126.000	-106.137	1.019.863
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	6.433.757	-	3.309.278	-
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	2.780.874	-	3.269.248	-
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	3.652.883	-	40.030	-
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	112.302	-	-128.813	-
Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	-241.115	-	-66.108	-
Endbestand an Zahlungsmitteln	-128.813	-	-194.921	-

7.6.2 Erläuterungen zur Finanzrechnung

Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Mietnachforderung 2014, die erst 2015 gezahlt wurde, sowie die damit zusammenhängenden höheren Abschlagszahlungen für 2015 erhöhten das Ergebnis der Finanzrechnung um 942.942,58 Euro über den Planansatz hinaus. Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ergaben sich durch die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung sowie durch die Zinszahlungen.

Einzahlungen Investitionstätigkeit

Planmäßig wurde ein Zuschuss für den Einbau der Drehscheibe in Höhe von 30.000,00 Euro eingezahlt, wovon 7 % Umsatzsteuer abzuführen waren. Eine geplante Spende in Höhe von 50.000,00 Euro wird aufgrund der Verzögerung des Einbaus der Drehscheibe erst in 2016 eingehen.

Aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung in Höhe von 1.517.905,32 Euro.

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergaben sich aus der Umsetzung der einzelnen Baumaßnahmen im Rahmen des Projektbudgets. Bei der letztmaligen Erhöhung des Projektbudgets in 2013 wurde beschlossen, dass die Erhöhung nicht durch Kreditaufnahmen, sondern über Entnahmen aus dem Wertpapier-Portfolio finanziert wird.

Im Jahr 2015 wurden 355.940,66 Euro für die Sanierung und Erweiterung des Theaters gebucht. Hinzu kamen durch den Einbau der Drehscheibe (119.415,34 Euro) sowie aus sicherheitstechnischen Gründen bauliche Ergänzungen von insgesamt 383.992,84 Euro. Hierunter waren auch die Beschaffung von zwei Klimageräten (890,45 Euro) und einer Scherenhubbühne (14.555,00 Euro).

Die Sanierung des Theaters ist abgeschlossen. Bis zum 31.12.2015 wurden in der Finanzrechnung Ausgaben von insgesamt 60.249.294,64 Euro netto gebucht. Das genehmigte Projektbudget von 61.400.000,00 Euro wurde somit eingehalten. Es stehen allerdings noch Schlussrechnungen aus, für welche die noch vorhandenen Mittel ins Jahr 2016 übertragen wurden. Siehe hierzu Kapitel 7.6.3 Übertragung von Haushaltsermächtigungen.

Neben den Ausgaben für die Sanierung und die baulichen Ergänzungen wurden Zahlungen in Höhe von 294.300,65 Euro an die Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH (GGH) für die Beseitigung des Wasserschadens 2012 in der Finanzrechnung 2015 gebucht.

Aufgrund der Investitionstätigkeit 2015 ergab sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 1.006.196,77 Euro.

Ergebnisbewertung:

Wir empfehlen, die einzelnen Investitionen beziehungsweise Maßnahmen ab einer Wertgrenze von 20.000 Euro in der Haushaltsplanung sowie im Jahresabschluss (ähnlich wie im Haushaltsplan und Rechenschaftsbericht der Stadt Heidelberg) abzubilden.

Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2015 wurden keine weiteren Kredite aufgenommen. Aufgrund der Tilgungszahlungen ergab sich demnach ein Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 617.846,08 Euro.

Die Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit ergaben eine Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes von -106.137,53 Euro.

Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen

Zu den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen zählen Zahlungen im Bereich der Liquiditätskredite, Steuervorgänge, Abschlagszahlungen an die GGH für die Abwicklung der Baumaßnahme sowie durchlaufende Gelder, die keine oder noch keine haushaltswirksamen Vorgänge waren.

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen betrug 40.029,67 Euro.

Endbestand an Zahlungsmitteln

Die Finanzrechnung des Jahres 2015 schließt mit einem negativen Endbestand in Höhe von 194.921,31 Euro, der als Kontokorrentkredit in der Bilanz ausgewiesen wurde.

7.6.3 Übertragung von Haushaltsermächtigungen

Nach § 21 GemHVO bleiben die Ansätze für Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen in Benutzung genommen werden kann.

Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	Haushaltsrest aus 2014	Plan 2015	Ergebnis 2015	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis 2015	Haushaltsrest nach 2016
	in €	in €	in €	in €	in €
Theatersanierung, Planung und Baumaßnahme	344.700	1.025.000	355.941	1.013.759	1.013.759
Theater, Bauliche Ergänzungen	0	388.000	366.637	4.008	4.008
davon Scherenhubbühne, Klimageräte			17.555		

Aus dem Jahr 2014 bestand ein Haushaltrest in Höhe von rund 344.700 Euro. Für das Jahr 2015 wurde ein neuer Planansatz aus nicht übertragenen Ansätzen der Vorjahre in Höhe von 1,025 Mio. Euro gebildet. Die Höhe der Gesamt-Maßnahmengenehmigung wurde dadurch nicht überschritten. Hinzu kam der Ansatz für bauliche Ergänzungen von 388.000 Euro. Nach Abschluss des Jahres 2015 bestand in der Finanzrechnung ein verbleibender Haushaltsrest in Höhe von 1.013.760 Euro beziehungsweise 4.008 Euro, der ins Jahr 2016 übertragen wurde. Die Übertragungen werden in 2016 durch vorhandene liquide Reserven oder Entnahmen aus dem Wertpapier-Portfolio finanziert.

7.7 Vermögensrechnung / Bilanz

7.7.1 Aktiva

Aktiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Vermögen	72.586.646,40	70.302.865,06	-2.283.781,34
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.369.403,84	2.321.473,76	-47.930,08
Nutzungsrecht	2.369.403,84	2.320.041,26	-49.362,58
Lizenzen	0,00	1.432,50	1.432,50
Sachvermögen	63.676.741,85	63.796.174,45	119.432,60
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.000.782,32	62.968.362,52	-32.419,80
Technische Anlagen	0,00	119.083,63	119.083,63
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	14.312,42	14.312,42
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	675.959,53	694.415,88	18.456,35
Finanzvermögen	6.540.500,71	4.185.216,85	-2.355.283,86
Wertpapierportfolio	5.540.000,00	4.018.171,73	-1.521.828,27
Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen	658.106,94	420,02	-657.686,92
Sonstige privatrechtliche Forderungen	342.393,77	154.736,57	-187.657,20
Vorsteuer	0,00	11.888,53	11.888,53
Sichteinlagen	0,00	0,00	0,00
2. Abgrenzungsposten	412.330,58	113.595,78	-298.734,80
3. Nettoposition	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Aktiva	72.998.976,98	70.416.460,84	-2.582.516,14

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Veränderung des Vermögenswertes beim Nutzungsrecht für die Spielstätte Zwinger 1 + 3 ist auf die planmäßige Abschreibung zurückzuführen. Im Jahr 2015 wurden 8 Wartungslizenzen im Wert von 1.910,00 Euro beschafft, für die bereits in 2015 Abschreibungen gebucht wurden.

Sachvermögen

Als technische Anlage wurde die Drehscheibe mit einem Zugang von 119.415,34 Euro abzüglich der in 2015 erfolgten Abschreibung in Höhe von 331,71 Euro gebucht.

Die 2015 beschafften Klimageräte sowie die Scherenhubbühne ergeben den Wert der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Kosten für den Wasserschaden 2012 bilden den Bilanzwert der Anlagen im Bau. Ein Zugang in 2015 ergab sich durch weitere Erstattung vom BGV an die GGH. Der Vorgang wird gerichtlich geklärt. Bis Abschluss des Verfahrens bleiben die Zahlungen als Anlage im Bau bestehen.

Finanzvermögen

Aus dem Wertpapier-Portfolio wurden 2015 planmäßig 1,75 Mio. Euro entnommen. Davon entfallen 1.521.828,27 Euro auf die Bilanzposition des Finanzvermögens. 228.171,73 Euro wurden als Ertrag für die anteilige Wertsteigerung des Wertpapier-Portfolios bei der Entnahme gebucht.

Die sonstigen privatrechtlichen Forderungen ergaben sich aus den noch abzurufenden Zinserträgen des Wertpapier-Portfolios sowie aus der Umsatzsteuer-Erstattung für November und Dezember 2015.

Unter den Abgrenzungsposten wurden die Abschlagszahlungen an die GGH, die zum Bilanzstichtag noch nicht abgerechnet waren, ausgewiesen.

7.7.2 Passiva

Passiva	31.12.2014 in €	31.12.2015 in €	Veränderung in €
1. Kapitalposition	12.902.250,30	13.130.422,03	228.171,73
Zweckgebundene Rücklagen	12.884.916,65	12.884.916,65	0,00
Stiftungskapital Barvermögen	8.000.000,00	8.000.000,00	0,00
Stiftungskapital Grundvermögen	4.884.916,65	4.884.916,65	0,00
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.333,65	17.333,65	0,00
Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	228.171,73	228.171,73
2. Sonderposten	18.508.540,69	18.182.954,53	-325.586,16
Sonderposten für Zuwendungen	381.658,88	384.568,18	2.909,30
Sonstige Sonderposten	18.126.881,81	17.798.386,35	-328.495,46
3. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00
4. Verbindlichkeiten	41.588.185,99	39.103.084,28	-2.485.101,71
aus Kreditaufnahmen	41.349.996,59	38.898.258,37	-2.451.738,22
davon: Kredite für Investitionen	38.821.183,14	38.203.337,06	-617.846,08
davon: Liquiditätsüberbrückung	2.400.000,00	500.000,00	-1.900.000,00
davon: Kontokorrentkredit	128.813,45	194.921,31	66.107,86
aus Lieferungen und Leistungen	196.765,10	68.207,86	-128.557,24
Sonstige Verbindlichkeiten	41.424,30	136.618,05	95.193,75
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	0,00
Bilanzsumme Passiva	72.998.976,98	70.416.460,84	-2.582.516,14

Rücklage aus Überschüssen

Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beträgt weiterhin 17.333,65 Euro. Der im Sonderergebnis 2015 ausgewiesene außerordentliche Ertrag wurde wie bereits beschrieben in die Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses gebucht.

Sonderposten

Spenden und Zuwendungen werden als sonstige Sonderposten ausgewiesen, die entsprechend der Abschreibung aufgelöst werden.

Als Sonderposten für Zuwendungen ist die von der Versicherung bisher geleistete Erstattung für den Wasserschaden 2012 gebucht. Die Auflösung erfolgt mit der Abrechnung der entsprechenden Anlage im Bau.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Krediten verminderten sich um die planmäßige Tilgung. Für die Liquiditätsüberbrückung waren zum Jahresende 2015 weniger Mittel erforderlich als noch zum Jahresende 2014.

Aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Jahresende Verbindlichkeiten für den Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt Heidelberg, für Wartungsrechnungen, für Zinsen des Liquiditätskredites sowie für kleinere Rechnungen im Bereich des Bauunterhaltes.

Als sonstige Verbindlichkeit wurde die Umgliederung der Mietgutschrift in eine Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zinssicherungsinstrumente

Die von der Theater- und Orchesterstiftung aufgenommenen Darlehen sind Teil eines aktiven Zinsmanagements unter Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten. Hierfür trat zum 01.01.2012 eine Dienstanweisung der Stadt Heidelberg in Kraft, die gleichermaßen für die Stiftung bindend ist. Diese Dienstanweisung basiert auf dem damals geltenden „Derivaterrlass“ von 1998.

Im Mai 2016 trat eine neue Verwaltungsvorschrift über den Einsatz derivativer Finanzinstrumente in Kraft. Nach Abgleich der Regelungen aus alter und neuer Verwaltungsvorschrift mit der aktuellen Dienstvereinbarung wurde deutlich, dass in einigen Punkten Anpassungsbedarf besteht. Im Folgenden werden einige wesentliche Punkte hierzu aufgeführt:

In einer neuen Dienstanweisung

- ist auf die neue Verwaltungsvorschrift zu verweisen,
- sind die Berichtspflichten zu regeln,
- sind der Höchstbetrag und die Kündigungsrechte von Derivatgeschäften aufzunehmen und
- sind Informationen zur fortlaufenden Kontrolle der Derivatgeschäfte, insbesondere über Ablauf und Zuständigkeiten, wiederzugeben

Zudem wird in der bisherigen Dienstanweisung angegeben, dass das Zins- und Schuldenmanagement ein Geschäft der laufenden Verwaltung sei und keines Beschlusses des Gemeinderates bedarf. Nach der neuen Verwaltungsvorschrift sind Derivatgeschäfte keine Geschäfte der laufenden Verwaltung, weshalb der Gemeinderat grundsätzlich zuständig ist, falls die Hauptsatzung keine abweichende Regelung trifft.

Die geltende Dienstanweisung sieht unter Punkt 7.2 vor, dass der Oberbürgermeister, der Haupt- und Finanzausschuss sowie das Rechnungsprüfungsamt in geeigneter Weise über neue Geschäftsabschlüsse, den Bestand und die Bestandsentwicklung der bestehenden Zinssicherungsinstrumente zu informieren ist. Dieser Regelung wird nicht nachgekommen.

Ergebnisbewertung:

Eine Änderung der Dienstanweisung ist vorzunehmen. Das Rechnungsprüfungsamt steht für die inhaltliche Abstimmung zur Verfügung. Auf die Umsetzung der neuen Dienstanweisung ist zu achten.

7.7.3 Zusammenfassung

Um das Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten, werden planmäßige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt. Gleichzeitig werden über die finanzierten Abschreibungen liquide Mittel für eine umfassende Gebäudesanierung angespart.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Vermögenserhalt wurden eingehalten.

8 Gesamtergebnis und Feststellungsempfehlung

Gesamtergebnis der Prüfung der Jahresabschlüsse 2015

1. Die Jahresabschlüsse für das Haushaltsjahr 2015 wurden unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften sowie der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt.
2. Die Vermögens-, Finanz- und die Ergebnisrechnungen der jeweiligen Stiftungen wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet.
3. Die Jahresabschlüsse 2015 vermitteln zutreffend die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stiftungen.
4. Die Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Mitteln erfolgt, wie im Jahr 2014, mit der Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 durch den Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg.
5. Der Rechenschaftsbericht sollte Angaben über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft sowie einen Lagebericht mit Informationen zu allgemeinen Rahmenbedingungen, zum Stand der Aufgabenerfüllung und zu übergreifenden Aufgaben und Projekten enthalten. Ferner könnte er um eine Jahresabschlussanalyse ergänzt werden.
6. Aus der Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 ergeben sich keine Vorbehalte für die Feststellung.

Empfehlung zur Feststellung der Jahresabschlüsse

Auf der Grundlage des vorstehenden Prüfungsergebnisses wird dem Haupt- und Finanzausschuss empfohlen, die Jahresabschlüsse 2015 der rechtsfähigen örtlichen Stiftungen

- **Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds**
- **Stadt-Heidelberg-Stiftung**
- **Stadt-Kumamoto-Stiftung**
- **Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg**

festzustellen.

Heidelberg, den 05.12.2016

Stadt Heidelberg
- Rechnungsprüfungsamt -

Prüferin:

Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes:

gez. Nina Fuchs

gez. Andrea Max-Haemel

ANLAGEN

Anlage 1: Aufgabenübersicht des Rechnungsprüfungsamtes

Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds

Anlage 3: Teilergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds

Anlage 4: Gesamtfinanzzrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds

Anlage 5: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung

Anlage 6: Teilergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung

Anlage 7: Gesamtfinanzzrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung

Anlage 8: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung

Anlage 9: Teilergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung

Anlage 10: Gesamtfinanzzrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung

Anlage 11: Gesamtergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Anlage 12: Teilergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Anlage 13: Gesamtfinanzzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Anlage 14: Teilfinanzzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Anlage 15: Abkürzungsverzeichnis und Glossar

Anlage 1: Aufgabenübersicht des Rechnungsprüfungsamtes

Aufgabenübersicht des Rechnungsprüfungsamtes (RPA)

Dem Rechnungsprüfungsamt obliegen nach der Rechnungsprüfungsordnung vom 21. Juli 2016, in Kraft getreten am 15.09.2016; folgende Aufgaben:

Gesetzliche Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes gemäß § 2 Rechnungsprüfungsordnung

Dem Rechnungsprüfungsamt sind gesetzlich folgende Aufgaben vorgeschrieben:

1. Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses und des Gesamtabchlusses der Stadt Heidelberg (§ 110 Abs. 1 GemO),
2. die örtliche Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe und der Treuhandvermögen (§ 111 GemO),
3. die laufende Prüfung der Kassenvorgänge bei der Stadt Heidelberg, den Eigenbetrieben und den Treuhandvermögen zur Vorbereitung der Prüfung der Jahresabschlüsse (§ 112 Abs. 1 Nr. 1 GemO) und
4. die Kassenüberwachung, insbesondere die Kassenprüfungen bei den Kassen der Stadt, der Eigenbetriebe und der Treuhandvermögen (§ 112 Abs. 1 Nr. 2 GemO).

Weitere Aufgaben des Rechnungsprüfungsamtes gemäß § 3 Rechnungsprüfungsordnung

Der Gemeinderat überträgt zusätzlich folgende Aufgaben:

1. Die Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung (§ 112 Abs. 2 Nr. 1 GemO),
2. die Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen (§ 112 Abs. 2 Nr. 2 GemO),
3. die Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt beteiligt ist (§ 112 Abs. 2 Nr. 3 GemO),
4. die Buch-, Betriebs- und Kassenprüfungen, die sich die Stadt bei einer Beteiligung, bei der Hergabe eines Darlehens oder sonst vorbehalten hat (§ 112 Abs. 2 Nr. 4 GemO) und
5. die Prüfung der zweckentsprechenden Verwendung der von der Stadt gewährten Zuwendungen.

Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 2-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.216,88	3.220	3.216,88	3	0	0,00	0,00	3	0,00
5	+ Private rechtliche Leistungsentgelte	440.906,21	439.000	440.906,21	1.906-	0	0,00	0,00	1.906-	0,00
	34112300 Mieten und Pachten über RE/FX	433.282,22	432.700	433.282,22	582-	0	0,00	0,00	582-	0,00
	34112311 Erbbauzins über RE/FX	7.623,99	6.300	7.623,99	1.324-	0	0,00	0,00	1.324-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	2.943,47	1.900	2.430,12	530-	0	0,00	0,00	530-	0,00
	36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	2.943,47	1.900	2.430,12	530-	0	0,00	0,00	530-	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.680,04	33.000	30.680,03	2.320	0	0,00	0,00	2.320	0,00
	35710000 Auflösung von sonstigen Sonderposten	30.680,04	33.000	30.680,03	2.320	0	0,00	0,00	2.320	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	477.746,60	477.120	477.233,24	113-	0	0,00	0,00	113-	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.758,28-	59.820-	18.390,95-	41.429-	0	27.000,00-	27.000,00-	68.429-	68.000,00-
	42111900 Unterh. Gebäude Amt 19	17.101,06-	55.000-	13.870,56-	41.129-	0	27.000,00-	27.000,00-	68.129-	68.000,00-
	42414000 Sonstige Grundstückbew.kosten	4.657,22-	4.800-	4.520,39-	280-	0	0,00	0,00	280-	0,00

Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 2-2**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	42720000 Aufwendungen für EDV	0,00	20-	0,00	20-	0,00	0,00	20-	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	146.236,42-	147.000-	146.281,13-	719-	0	0,00	719-	0,00
	47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	147.000-	0,00	147.000-	0	0,00	147.000-	0,00
	47130000 AfA auf Gebäude	143.645,83-	0	143.690,57-	143.691	0	0,00	143.691	0,00
	47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	2.590,59-	0	2.590,56-	2.591	0	0,00	2.591	0,00
16	- Transferaufwendungen	221.321,98-	112.303-	102.702,26-	9.601-	0	0,00	9.601-	0,00
	43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	118.721,98-	103-	102,26-	1-	0	0,00	1-	0,00
	43185040 Zuschuss an Volkshochschule	102.600,00-	103.000-	102.600,00-	400-	0	0,00	400-	0,00
	43390050 Sonstige soziale Leistungen	0,00	4.600-	0,00	4.600-	0	0,00	4.600-	0,00
	43390051 Sonstige soziale Leistungen	0,00	4.600-	0,00	4.600-	0	0,00	4.600-	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.900,00-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	7.900,00-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	397.216,68-	327.023-	275.274,34-	51.749-	0	27.000,00-	78.749-	68.000,00-
19	= Ordentliches Ergebnis	80.529,92	150.097	201.958,90	51.862-	0	27.000,00-	78.862-	68.000,00-
20	- Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	80.529,92-	0	201.958,90-	201.959	0	0,00	201.959	0,00
	82063000 Fehlbetragsabdeckung aus Vorvorjahr	80.529,92-	0	201.958,90-	201.959	0	0,00	201.959	0,00
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	0,00	150.097	0,00	150.097	0	27.000,00-	123.097	68.000,00-

Anlage 2: Gesamtergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
 Anlage 2-3

**Jahresrechnung
 EUR**

**300 Stadt Heidelberg
 Heidelberg**

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
24	= Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	= Gesamtergebnis	0,00	150.097	0,00	150.097	0	27.000,00-	123.097	68.000,00-
25	nachrichtlich:	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 3: Teilergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 3-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

ORGA rechtl. selbst. Stiftungen (HH-Ausdruck)

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	3.216,88	3.220	3.216,88	3	0	0,00	0,00	3	0,00
	31610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderpost	3.216,88	3.220	3.216,88	3	0	0,00	0,00	3	0,00
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	440.906,21	439.000	440.906,21	1.906-	0	0,00	0,00	1.906-	0,00
	34112300 Mieten und Pachten über RE/FX	433.282,22	432.700	433.282,22	582-	0	0,00	0,00	582-	0,00
	34112311 Erbbauzins über RE/FX	7.623,99	6.300	7.623,99	1.324-	0	0,00	0,00	1.324-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	2.943,47	1.900	2.430,12	530-	0	0,00	0,00	530-	0,00
	36170000 Zinsentrag von Kreditinstituten	2.943,47	1.900	2.430,12	530-	0	0,00	0,00	530-	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	30.680,04	33.000	30.680,03	2.320	0	0,00	0,00	2.320	0,00
	35710000 Auflösung von sonstigen Sonderposten	30.680,04	33.000	30.680,03	2.320	0	0,00	0,00	2.320	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	477.746,60	477.120	477.233,24	113-	0	0,00	0,00	113-	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.758,28	59.820-	18.390,95-	41.429-	0	27.000,00-	27.000,00-	68.429-	68.000,00-
	42111900 Unterh. Gebäude Amt 19	17.101,06-	55.000-	13.870,56-	41.129-	0	27.000,00-	27.000,00-	68.129-	68.000,00-
	42414000 Sonstige Grundstückbew.kosten	4.657,22-	4.800-	4.520,39-	280-	0	0,00	0,00	280-	0,00

Anlage 3: Teilergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 3-2**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

Ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	5 Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	6 Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	7 Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	8 Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	42720000 Aufwendungen für EDV	0,00	20-	0,00	20-	0	0,00	20-	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	146.236,42-	147.000-	146.281,13-	719-	0	0,00	719-	0,00
	47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	147.000-	0,00	147.000-	0	0,00	147.000-	0,00
	47130000 AfA auf Gebäude	143.645,83-	0	143.690,57-	143.691	0	0,00	143.691	0,00
	47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	2.590,59-	0	2.590,56-	2.591	0	0,00	2.591	0,00
16	- Transferaufwendungen	221.321,98-	112.303-	102.702,26-	9.601-	0	0,00	9.601-	0,00
	43120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	118.721,98-	103-	102,26-	1-	0	0,00	1-	0,00
	43185040 Zuschuss an Volkshochschule	102.600,00-	103.000-	102.600,00-	400-	0	0,00	400-	0,00
	43390050 Sonstige soziale Leistungen	0,00	4.600-	0,00	4.600-	0	0,00	4.600-	0,00
	43390051 Sonstige soziale Leistungen	0,00	4.600-	0,00	4.600-	0	0,00	4.600-	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.900,00-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	7.900,00-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	397.216,68-	327.023-	275.274,34-	51.749-	0	27.000,00-	78.749-	68.000,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	80.529,92	150.097	201.958,90	51.862-	0	27.000,00-	78.862-	68.000,00-
20	- Anteilige Fehlbetragsabdeckung aus Vorjahren	80.529,92-	0	201.958,90-	201.959	0	0,00	201.959	0,00
	82063000 Fehlbetragsabdeckung aus Vorvorjahr	80.529,92-	0	201.958,90-	201.959	0	0,00	201.959	0,00

Anlage 3: Teilergebnisrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 3-3300 Stadt Heidelberg
HeidelbergJahresrechnung
EUR

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	1	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	2	Ergebnis 2015 EUR	3	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	5	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	7	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR	8
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	0,00	0,00	150.097	0,00	150.097	0	150.097	0	27.000,00-	123.097	68.000,00-					
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00					
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00					
28	- Kalkulatorische Kosten	194.727,76-	194.727,76-	165.390-	165.467,77-	78	0	165.467,77-	78	0,00	78	0,00					
	97110000 Kalk. Zinsen SoPo	96.047,16	96.047,16	82.290	82.290,77	1-	0	82.290,77	1-	0,00	1-	0,00					
	98110000 Kalk. Zinsen	290.774,92-	290.774,92-	247.680-	247.758,54-	79	0	247.758,54-	79	0,00	79	0,00					
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	194.727,76-	194.727,76-	165.390-	165.467,77-	78	0	165.467,77-	78	0,00	78	0,00					
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	194.727,76-	194.727,76-	15.293-	165.467,77-	150.175	0	150.175	0	27.000,00-	123.175	68.000,00-					
33	= Sonderergebnis	0,00	0,00	0	0,00	0	0	0	0	0,00	0	0,00					
34	= Gesamtergebnis	194.727,76-	194.727,76-	15.293-	165.467,77-	150.175	0	150.175	0	27.000,00-	123.175	68.000,00-					

Anlage 4: Gesamtfinanzrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 4-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
5 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	440.925,67	439.000	440.282,62	1.283-	0	0,00	1.283-	0,00
	64110000 Mieten und Pachten	440.925,67	439.000	440.282,62	1.283-	0	0,00	1.283-	0,00
7 +	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	1.953,25	1.900	2.551,23	651-	0	0,00	651-	0,00
	66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	1.953,25	1.900	2.551,23	651-	0	0,00	651-	0,00
9 =	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	442.878,92	440.900	442.833,85	1.934-	0	0,00	1.934-	0,00
12 -	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.271,45-	59.820-	26.431,77-	33.388-	0	27.000,00-	60.388-	68.000,00-
	72110000 Unterh. der Grundst. und baul. Anlagen	11.271,45-	55.000-	17.305,67-	37.694-	0	27.000,00-	64.694-	68.000,00-
	72410000 Bewirtschaftung Grundst. u. baul. Anl.	0,00	4.800-	9.126,10-	4.326	0	0,00	4.326	0,00
	72710000 Besondere Verwaltungs- u. Betriebsausz.	0,00	20-	0,00	20-	0	0,00	20-	0,00
14 -	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	221.321,98-	112.303-	102.702,26-	9.601-	0	0,00	9.601-	0,00
	73120000 Zuweisungen an Gemeinden (GV)	118.721,98-	103-	102,26-	1-	0	0,00	1-	0,00
	73160000 Zuschüsse an sonstige öff. Sonderr.	102.600,00-	103.000-	0,00	103.000-	0	0,00	103.000-	0,00
	73180000 Zuschüsse an übrige Bereich	0,00	0	102.600,00-	102.600	0	0,00	102.600	0,00

Anlage 4: Gesamtfinanzrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 4-2Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	73390000 Sonstige soziale Leistungen	0,00	9.200-	0,00	9.200-	0	0,00	9.200-	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	11.665,97-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
	74290000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	3.765,97-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	74520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	7.900,00-	7.900-	7.900,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	244.259,40-	180.023-	137.034,03-	42.989-	0	27.000,00-	69.989-	68.000,00-
17	= Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	198.619,52	260.877	305.799,82	44.923-	0	27.000,00-	71.923-	68.000,00-
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.531,74-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	78710000 Auszahlung für Hochbaumaßnah- men	16.531,74-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.531,74-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	16.531,74-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
32	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	182.087,78	260.877	305.799,82	44.923-	0	27.000,00-	71.923-	68.000,00-
35	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 4: Gesamtfinanzrechnung Allgemeiner und Landfriedscher Unterstützungsfonds
Anlage 4-3Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Ifd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	182.087,78	260.877	305.799,82	44.923-	0	27.000,00-	71.923-	68.000,00-
38	- Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchfid. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	0,00		400.000,00-					
				400.000,00-					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		400.000,00-					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	408.961,32		585.566,60					
	82996000 Kassenbestand Einheitskasse	408.961,32		585.566,60					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	182.087,78		94.200,18-					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	591.049,10		491.366,42					

Anlage 5: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung

Anlage 5-1

Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	15.000	15.000,00	0	0	0,00	0	0,00	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	13.961,52	5.800	6.343,30	543-	0	0,00	543-	0,00	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	13.961,52	20.800	21.343,30	543-	0	0,00	543-	0,00	0,00
16	- Transferaufwendungen	16.900,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	10.300-	10.300,00-	10.300,00-
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.700,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	22.600,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	10.300-	10.300,00-	10.300,00-
19	= Ordentliches Ergebnis	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	10.843-	10.843,00-	10.843,00-
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	10.843-	10.843,00-	10.843,00-
24	= Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	0,00
25	= Gesamtergebnis	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	10.843-	10.843,00-	10.843,00-
25	nachrichtlich:	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00	0,00

Anlage 5: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung
Anlage 5-2300 Stadt Heidelberg
HeidelbergJahresrechnung
EUR

Ifd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
27	Zuf.z.RL aus Übersch.ordentl.Ergebnis	0,00	0	11.643,30-	11.643	0	0,00	11.643	0,00
	82015000 Einstellungen in zweckgebundene Rücklage	0,00	0	11.643,30-	11.643	0	0,00	11.643	0,00
29	Entn.RL aus Übersch.ordentl.Ergebnis	8.638,48	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	82025000 Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	8.638,48	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 6: Teilergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung
Anlage 6-1**Jahresrechnung
EUR**300 Stadt Heidelberg
HeidelbergORGA **Stadt-HD-Stiftung**

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	15.000	15.000,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
	31421000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	0,00	15.000	15.000,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	13.961,52	5.800	6.343,30	543-	0	0,00	0,00	543-	0,00
	36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	13.961,52	5.800	6.343,30	543-	0	0,00	0,00	543-	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	13.961,52	20.800	21.343,30	543-	0	0,00	0,00	543-	0,00
16	- Transferaufwendungen	16.900,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	0,00	10.300-	10.300,00-
	43180000 Zuschüsse an übrige Bereich	16.900,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	0,00	10.300-	10.300,00-
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.700,00-	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	5.700,00-	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	22.600,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	0,00	10.300-	10.300,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	0,00	10.843-	10.300,00-
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbedarfsabdeckung	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	0,00	10.843-	10.300,00-
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00

Anlage 6: Teilergebnisrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung
Anlage 6-2Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	8.638,48	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	10.843-	10.300,00-
33	= Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	= Gesamtergebnis	8.638,48-	800	11.643,30	10.843-	0	0,00	10.843-	10.300,00-

Anlage 7: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung
Anlage 7-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	15.000	15.000,00	0	0	0,00	0	0,00
	61420000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	0,00	15.000	15.000,00	0	0	0,00	0	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	10.675,69	5.800	13.719,67	7.920-	0	0,00	7.920-	0,00
	66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	10.675,69	5.800	13.719,67	7.920-	0	0,00	7.920-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.675,69	20.800	28.719,67	7.920-	0	0,00	7.920-	0,00
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	18.000,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	10.300-	10.300,00-
	73180000 Zuschüsse an übrige Bereich	18.000,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	10.300-	10.300,00-
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	5.700,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	74520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	5.700,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.700,00-	20.000-	9.700,00-	10.300-	0	0,00	10.300-	10.300,00-
17	= Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	13.024,31-	800	19.019,67	18.220-	0	0,00	18.220-	10.300,00-
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 7: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Heidelberg-Stiftung
Anlage 7-2Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
32	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	13.024,31-	800	19.019,67	18.220-	0	0,00	18.220-	10.300,00-
35	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	13.024,31-	800	19.019,67	18.220-	0	0,00	18.220-	10.300,00-
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		0,00					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	290.558,03		277.533,72					
	82996000 Kassenbestand Einheitskasse	290.558,03		277.533,72					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	13.024,31-		19.019,67					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	277.533,72		296.553,39					

Anlage 8: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung
Anlage 8-1300 Stadt Heidelberg
Heidelberg
Jahresrechnung
EUR

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
2	+	0,00	2.600	2.600,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge									
		0,00	2.600	2.600,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
	31421000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV									
7	+	4.251,30	2.400	8.124,98	5.725-	0	0,00	0,00	5.725-	0,00
	Zinsen und ähnliche Erträge									
	36170000 Zinsentrag von Kreditinstituten	4.251,30	2.400	8.124,98	5.725-	0	0,00	0,00	5.725-	0,00
10	=	4.251,30	5.000	10.724,98	5.725-	0	0,00	0,00	5.725-	0,00
	Summe der ordentlichen Erträge									
16	-	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	1.100,00-	480-	480,00-
	Transferaufwendungen									
	43180000 Zuschüsse an übrige Bereich	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	1.100,00-	480-	480,00-
18	=	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	1.100,00-	480-	480,00-
	Summe der ordentlichen Aufwendungen									
19	=	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	1.100,00-	6.205-	480,00-
	Ordentliches Ergebnis									
21	=	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	1.100,00-	6.205-	480,00-
	Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung									
24	=	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
	Sonderergebnis									
25	=	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	1.100,00-	6.205-	480,00-
	Gesamtergebnis									
25	nachrichtlich:	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0,00	0	0,00
27	Zuf.z.RL aus Übersch.ordentl.Ergebnis	0,00	0	5.104,98	5.105	0	0,00	0,00	5.105	0,00
	82015000 Einstellungen in zweckgebundene Rücklage	0,00	0	5.104,98-	5.105	0	0,00	0,00	5.105	0,00

Anlage 8: Gesamtergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung
 Anlage 8-2

**Jahresrechnung
 EUR**

**300 Stadt Heidelberg
 Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
29	Entn. RL aus Übersch. ordentl. Ergebnis	7.002,72	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	82025000 Entnahmen aus zweckgebundenen Rücklagen	7.002,72	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 9: Teilergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung
Anlage 9-1300 Stadt Heidelberg
Heidelberg
Jahresrechnung
EUR

ORGA Kumamoto-Stiftung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	2.600	2.600,00	0	0	0,00	0	0,00
	31421000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	0,00	2.600	2.600,00	0	0	0,00	0	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	4.251,30	2.400	8.124,98	5.725-	0	0,00	5.725-	0,00
	36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	4.251,30	2.400	8.124,98	5.725-	0	0,00	5.725-	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	4.251,30	5.000	10.724,98	5.725-	0	0,00	5.725-	0,00
16	- Transferaufwendungen	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	480-	480,00-
	43180000 Zuschüsse an übrige Bereich	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	480-	480,00-
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	11.254,02-	5.000-	5.620,00-	620	0	1.100,00-	480-	480,00-
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	6.205-	480,00-
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	6.205-	480,00-
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 9: Teilergebnisrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung
Anlage 9-2300 Stadt Heidelberg
HeidelbergJahresrechnung
EUR

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	6.205-	480,00-
33	= Sonderergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
34	= Gesamtergebnis	7.002,72-	0	5.104,98	5.105-	0	1.100,00-	6.205-	480,00-

Anlage 10: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung

Anlage 10-1

Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	2.600,00	2.600,-	0	0,00	2.600,-	0,00
	61420000 Zuweis. lfd. Zwecke Gem./GV	0,00	0	2.600,00	2.600,-	0	0,00	2.600,-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Einzahlungen	4.251,30	2.400	5.580,08	3.180,-	0	0,00	3.180,-	0,00
	66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	4.251,30	2.400	5.580,08	3.180,-	0	0,00	3.180,-	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.251,30	2.400	8.180,08	5.780,-	0	0,00	5.780,-	0,00
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	11.254,02-	2.600-	5.620,00-	3.020	0	1.100,00-	1.920	480,00-
	73180000 Zuschüsse an übrige Bereich	11.254,02-	2.600-	5.620,00-	3.020	0	1.100,00-	1.920	480,00-
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.254,02-	2.600-	5.620,00-	3.020	0	1.100,00-	1.920	480,00-
17	= Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	7.002,72-	200-	2.560,08	2.760-	0	1.100,00-	3.860-	480,00-
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
31	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 10: Gesamtfinanzrechnung Stadt-Kumamoto-Stiftung
Anlage 10-2Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
32	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	7.002,72-	200-	2.560,08	2.760-	0	1.100,00-	3.860-	480,00-
35	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	7.002,72-	200-	2.560,08	2.760-	0	1.100,00-	3.860-	480,00-
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	0,00		0,00					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	16.646,26		9.643,54					
	82996000 Kassenbestand Einheitskasse	16.646,26		9.643,54					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	7.002,72-		2.560,08					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	9.643,54		12.203,62					

Anlage 11: Gesamtergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 11-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.576.143,55	2.610.000	2.678.621,61	68.622-	0	0,00	68.622-	0,00
	34110000 Mieten und Pachten								
	34210000 Erträge aus Verkauf	152,23	0	578,81	66.058-	0	0,00	579-	0,00
	34611000 Schadensersatz	0,00	0	1.984,91	1.985-	0	0,00	1.985-	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	0,00
	34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	173.626,00	40.000	110.638,48	70.638-	0	0,00	70.638-	0,00
	36170000 Zinsbetrag von Kreditinstituten	173.626,00	40.000	110.638,48	70.638-	0	0,00	70.638-	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	347.416,27	360.000	356.532,84	3.467	0	0,00	3.467	0,00
	35710000 Auflösung von sonstigen Sonderposten	347.416,27	360.000	356.532,84	3.467	0	0,00	3.467	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	3.097.185,82	3.010.000	3.147.069,43	137.069-	0	0,00	137.069-	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	599.701,32-	450.000-	644.854,67-	194.855	0	0,00	194.855	0,00
	42110000 Unterh. Grundst. und baul. Anlagen	548.713,46-	400.000-	577.420,68-	177.421	0	0,00	177.421	0,00
	42412000 Gebäudereinigung	5.288,30-	0	15.265,65-	15.266	0	0,00	15.266	0,00
	42414000 Sonstige Grundstückbew.kosten	45.699,56-	50.000-	52.168,34-	2.168	0	0,00	2.168	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.127.046,11-	1.185.000-	1.171.537,58-	13.462-	0	0,00	13.462-	0,00

Anlage 11: Gesamtergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 11-2**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	1.185.000,-	0,00	1.185.000,-	0	0,00	1.185.000,-	0,00
	47110000 AfA immaterielle Vermögensgegenstände	49.362,58-	0	49.840,08-	49.840	0	0,00	49.840	0,00
	47130000 AfA auf Gebäude	1.077.683,53-	0	1.120.232,76-	1.120.233	0	0,00	1.120.233	0,00
	47150000 AfA Maschinen und technische Anlagen	0,00	0	331,71-	332	0	0,00	332	0,00
	47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.-ausstattung	0,00	0	1.133,03-	1.133	0	0,00	1.133	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.295.296,00-	1.295.000,-	1.263.228,17-	31.772-	0	0,00	31.772-	0,00
	45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	7.862,85-	0	5.177,16-	5.177	0	0,00	5.177	0,00
	45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.243.518,94-	1.235.000,-	1.213.789,70-	21.210-	0	0,00	21.210-	0,00
	45930000 Aufwand des Geldverkehrs	43.914,21-	60.000,-	44.261,31-	15.739-	0	0,00	15.739-	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.142,39-	80.000,-	67.449,01-	12.551-	0	0,00	12.551-	0,00
	44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.790,00-	0	7.871,95-	7.872	0	0,00	7.872	0,00
	44311000 Geschäftsaufwendungen	0,01	0	1.883,06-	1.883	0	0,00	1.883	0,00
	44430000 Versicherungen	3.692,40-	5.000,-	4.156,50-	844-	0	0,00	844-	0,00
	44520000 Ersatzen an Gemeinden (GV)	69.660,00-	75.000,-	53.510,00-	21.490-	0	0,00	21.490-	0,00
	44820000 Säumniszuschläge u.ä.	0,00	0	27,50-	28	0	0,00	28	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.097.185,82-	3.010.000,-	3.147.069,43-	137.069	0	0,00	137.069	0,00
19	= Ordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 11: Gesamtergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 11-3**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	= Ordentliches Ergebnis einschl. Fehlbetragsabdeckung	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
22	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
	53140000 Ertr. Veräuß. Fi.Vermögen	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
24	= Sonderergebnis	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
25	= Gesamtergebnis	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
25	nachrichtlich:	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	Zuf z.RL aus Übersch.Sonderergebnis	0,00	0	228.171,73-	228.172	0	0,00	228.172	0,00
	82012000 Einstellungen in Rücklagen d. Sonderergerge	0,00	0	228.171,73-	228.172	0	0,00	228.172	0,00

Anlage 12: Teilergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 12-1**Jahresrechnung
EUR**300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**ORGA Theater-Stiftung**

ifd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	4	5	6	7	8
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.576.143,55	2.610.000	2.678.621,61	68.622-	0	0,00	68.622-	68.622-	0,00
	Pachten	2.575.991,32	2.610.000	2.676.057,89	66.058-	0	0,00	66.058-	66.058-	0,00
	34210000 Erträge aus Verkauf	152,23	0	578,81	579-	0	0,00	579-	579-	0,00
	34611000 Schadensersatz	0,00	0	1.984,91	1.985-	0	0,00	1.985-	1.985-	0,00
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	1.277-	0,00
	34870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	1.277-	0,00
7	+ Zinsen und ähnliche Erträge	173.626,00	40.000	110.638,48	70.638-	0	0,00	70.638-	70.638-	0,00
	36170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	173.626,00	40.000	110.638,48	70.638-	0	0,00	70.638-	70.638-	0,00
9	+ Sonstige ordentliche Erträge	347.416,27	360.000	356.532,84	3.467	0	0,00	3.467	3.467	0,00
	35710000 Auflösung von sonstigen Sonderposten	347.416,27	360.000	356.532,84	3.467	0	0,00	3.467	3.467	0,00
10	= Summe der ordentlichen Erträge	3.097.185,82	3.010.000	3.147.069,43	137.069-	0	0,00	137.069-	137.069-	0,00
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	599.701,32-	450.000-	644.854,67-	194.855	0	0,00	194.855	194.855	0,00
	42110000 Unterh. Grundst. und bauli. Anlagen	548.713,46-	400.000-	577.420,68-	177.421	0	0,00	177.421	177.421	0,00
	42412000 Gebäudereinigung	5.288,30-	0	15.265,65-	15.266	0	0,00	15.266	15.266	0,00
	42414000 Sonstige Grundstückbew.kosten	45.699,56-	50.000-	52.168,34-	2.168	0	0,00	2.168	2.168	0,00
14	- Planmäßige Abschreibungen	1.127.046,11-	1.185.000-	1.171.537,58-	13.462-	0	0,00	13.462-	13.462-	0,00

Anlage 12: Teilergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 12-2**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	47000000 Planung bilanzielle Abschreibung	0,00	1.185.000-	0,00	1.185.000-	0	0,00	1.185.000-	0,00
	47110000 AfA immaterielle Vermögensgegenstände	49.362,58-	0	49.840,08-	49.840	0	0,00	49.840	0,00
	47130000 AfA auf Gebäude	1.077.683,53-	0	1.120.232,76-	1.120.233	0	0,00	1.120.233	0,00
	47150000 AfA Maschinen und technische Anlagen	0,00	0	331,71-	332	0	0,00	332	0,00
	47170000 AfA a. Betriebs- und Gesch.ausstattung	0,00	0	1.133,03-	1.133	0	0,00	1.133	0,00
15	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.295.296,00-	1.295.000-	1.263.228,17-	31.772-	0	0,00	31.772-	0,00
	45120000 Zinsaufwendungen an Gemeinden u.GV	7.862,85-	0	5.177,16-	5.177	0	0,00	5.177	0,00
	45170000 Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	1.243.518,94-	1.235.000-	1.213.789,70-	21.210-	0	0,00	21.210-	0,00
	45930000 Aufwand des Geldverkehrs	43.914,21-	60.000-	44.261,31-	15.739-	0	0,00	15.739-	0,00
17	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	75.142,39-	80.000-	67.449,01-	12.551-	0	0,00	12.551-	0,00
	44294000 Rechts- und Beratungskosten	1.790,00-	0	7.871,95-	7.872	0	0,00	7.872	0,00
	44311000 Geschäftsaufwendungen	0,01	0	1.883,06-	1.883	0	0,00	1.883	0,00
	44430000 Versicherungen	3.692,40-	5.000-	4.156,50-	844-	0	0,00	844-	0,00
	44520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	69.660,00-	75.000-	53.510,00-	21.490-	0	0,00	21.490-	0,00
	44820000 Säumniszuschläge u.ä.	0,00	0	27,50-	28	0	0,00	28	0,00
18	= Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.097.185,82-	3.010.000-	3.147.069,43-	137.069	0	0,00	137.069	0,00
19	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

Anlage 12: Teilergebnisrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 12-3300 Stadt Heidelberg
HeidelbergJahresrechnung
EUR

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
21	= Aufwands-/Ertragsüberschuss einschl. Fehlbetragsabdeckung	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	= Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
27	= Aufwendungen für interne Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
28	- Kalkulatorische Kosten	1.689.892,52	1.571.000-	1.538.502,84-	32.497-	0	0,00	32.497-	0,00
	97110000 Kalk. Zinsen SoPo	684.606,67	599.240	598.264,20	976	0	0,00	976	0,00
	98110000 Kalk. Zinsen	2.374.499,19-	2.170.240-	2.136.767,04-	33.473-	0	0,00	33.473-	0,00
29	= Kalkulatorisches Ergebnis	1.689.892,52-	1.571.000-	1.538.502,84-	32.497-	0	0,00	32.497-	0,00
30	= Nettoressourcenbedarf/-überschuss	1.689.892,52-	1.571.000-	1.538.502,84-	32.497-	0	0,00	32.497-	0,00
31	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
	53140000 Ertr. Veräuß. Fl.Vermögen	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
33	= Sonderergebnis	0,00	0	228.171,73	228.172-	0	0,00	228.172-	0,00
34	= Gesamtergebnis	1.689.892,52-	1.571.000-	1.310.331,11-	260.669-	0	0,00	260.669-	0,00

Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 13-1Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

Gesamtfinanzrechnung

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.026.862,70	2.610.000	3.419.420,64	809.421-	0	0,00	809.421-	0,00
	64110000 Mieten und Pachten	2.026.441,55	2.610.000	3.417.112,84	807.113-	0	0,00	807.113-	0,00
	64210000 Einzahlungen aus Verkauf	421,15	0	322,89	323-	0	0,00	323-	0,00
	64610000 Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	0,00	0	1.984,91	1.985-	0	0,00	1.985-	0,00
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	0,00
	64870000 Erstattungen von privaten Unternehmen	0,00	0	1.276,50	1.277-	0	0,00	1.277-	0,00
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	208.450,88	40.000	172.245,44	132.245-	0	0,00	132.245-	0,00
	66170000 Zinsertrag von Kreditinstituten	208.426,75	40.000	172.269,57	132.270-	0	0,00	132.270-	0,00
	66990010 Sonstige Finanzeinzahlungen - a Konto	24,13	0	24,13-	24	0	0,00	24	0,00
9	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.235.313,58	2.650.000	3.592.942,58	942.943-	0	0,00	942.943-	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	663.151,08-	450.000-	730.730,07-	280.730	0	0,00	280.730	0,00
	72110000 Unterh. der Grundst. und baul. Anlagen	524.283,89-	400.000-	664.781,69-	264.782	0	0,00	264.782	0,00
	72410000 Bewirtschaftung Grundst. u. baul. Anl.	50.758,25-	50.000-	65.948,38-	15.948	0	0,00	15.948	0,00

Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 13-2**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	72710000 Besondere Verwaltungs- u. Betriebsausz.	88.108,94-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	- Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.304.201,05-	1.295.000-	1.263.744,99-	31.255-	0	0,00	31.255-	0,00
	75120000 Zinsausz. Kred f. Inv. Gemeindef/ GV	16.593,91-	0	5.717,28-	5.717	0	0,00	5.717	0,00
	75170000 Zinsausz. Kred f. Inv. Kreditinst.	1.243.692,93-	1.235.000-	1.213.766,40-	21.234-	0	0,00	21.234-	0,00
	75930000 Auszahlungen des Geldverkehrs	43.914,21-	60.000-	44.261,31-	15.739-	0	0,00	15.739-	0,00
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	82.838,91-	80.000-	80.562,20-	562	0	0,00	562	0,00
	74290000 Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	4.509,42-	0	6.745,70-	6.746	0	0,00	6.746	0,00
	74310000 Geschäftsauszahlungen	0,01	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
	74410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	3.944,50-	5.000-	4.156,50-	844-	0	0,00	844-	0,00
	74520000 Erstattungen an Gemeinden (GV)	74.385,00-	75.000-	69.660,00-	5.340-	0	0,00	5.340-	0,00
16	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.050.191,04-	1.825.000-	2.075.037,26-	250.037	0	0,00	250.037	0,00
17	= Zahlungsmittelüberschuss/ -bedarf der Ergebnisrechnung	185.122,54	825.000	1.517.905,32	692.905-	0	0,00	692.905-	0,00
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	500.000,00	80.000	28.037,38	51.963	100.000	0,00	151.963	0,00
	68120000 Investitionszu.vomLand	0,00	30.000	28.037,38	1.963	0	0,00	1.963	0,00

Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 13-3**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	68170000 Investitionszu. vonsonstigenöff. SoRe	500.000,00	0	0,00	0	100.000	0,00	100.000	0,00
	68180000 Investitionszu. vonprivatenUnter nehmen	0,00	50.000	0,00	50.000	0	0,00	50.000	0,00
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000,00	80.000	28.037,38	51.963	100.000	0,00	151.963	0,00
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.978.252,72-	1.413.000-	1.016.878,70-	396.121-	100.000-	344.700,00-	840.821-	650.470,00-
	78710000 Auszahlung für Hochbaumaßnah men	3.978.252,72-	1.413.000-	1.016.878,70-	396.121-	100.000-	344.700,00-	840.821-	650.470,00-
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	17.355,45-	17.355	0	0,00	17.355	0,00
	78310000 Ausz. f. d. Erwerb von imm. u. bewegl. Vermögensgege nst.	0,00	0	17.355,45-	17.355	0	0,00	17.355	0,00
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.978.252,72-	1.413.000-	1.034.234,15-	378.766-	100.000-	344.700,00-	823.466-	650.470,00-
31	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.478.252,72-	1.333.000-	1.006.196,77-	326.803-	0	344.700,00-	671.503-	650.470,00-
32	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf	3.293.130,18-	508.000-	511.708,55	1.019.709-	0	344.700,00-	1.364.409-	650.470,00-
34	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	600.685,77-	618.000-	617.846,08-	154-	0	0,00	154-	0,00
	79273000 Tilg. v. Kred. bei Kredit LZ über 5 Jahr EW	0,00	0	617.847,18-	617.847	0	0,00	617.847	0,00

Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 13-4**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	79279500 Ordentl. Tilgung Kred.f. Inv. Kreditinst.	600.685,77-	618.000-	1,10	618.001-	0	0,00	618.001-	0,00
35	= Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	600.685,77-	618.000-	617.846,08-	154-	0	0,00	154-	0,00
36	= Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	3.893.815,95-	1.126.000-	106.137,53-	1.019.862-	0	344.700,00-	1.364.562-	650.470,00-
37	+ Haushaltswirksame Einzahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Rückzahl. v. angelegten Kassenmitteln, Aufnahme v. Kassenkrediten	6.433.574,88		3.309.277,80					
	67912000 Durchlaufende Gelder	53.726,33		1.650,00					
	67912010 Ausgangssteuer	779.848,55		557.627,80					
	67920000 Kassenkredit	0,00		1.000.000,00					
	67940000 Geldanlagen	0,00		1.750.000,00					
	69310000 Aufnahme von Krediten zur Liquidi- tätss.	5.600.000,00		0,00					
38	- Haushaltswirksame Auszahlungen (u.a. durchlfd. Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten	2.780.874,19-		3.269.248,13-					
	77912000 Haushaltswirksame Auszahlungen	1.840.539,06		113.551,00					
	77912010 Vorsteuer	921.413,25-		482.799,13-					
	77920000 Kassenkredit	0,00		2.900.000,00-					

Anlage 13: Gesamtfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg
Anlage 13-5**Jahresrechnung
EUR****300 Stadt Heidelberg
Heidelberg**

lfd. Nr.	Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
	79310000 Tilgung von Krediten für Liquiditäts- sres.	3.700.000,00-		0,00					
39	= Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	3.652.700,69		40.029,67					
40	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	112.301,81		128.813,45-					
	82996000 Kassenbestand Einheitskasse	112.301,81		0,00					
	82997000 Kassenvorgriff Einheitskasse	0,00		128.813,45-					
41	+/- Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	241.115,26-		66.107,86-					
42	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	128.813,45-		194.921,31-					

Anlage 14: Teilfinanzrechnung Theater- und Orchesterstiftung Heidelberg

Jahresrechnung
EUR300 Stadt Heidelberg
Heidelberg

ORGA Theater-Stiftung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2014 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2015 EUR	Ergebnis 2015 EUR	Vergleich Ansatz-Ergebnis EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2014 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2016 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
4 +	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	500.000,00	80.000	28.037,38	51.963	100.000	0,00	151.963	0,00
	68120000 Investitionszu.vomLand	0,00	30.000	28.037,38	1.963	0	0,00	1.963	0,00
	68170000 Investitionszu.vonsonstigenöff.S oRe	500.000,00	0	0,00	0	100.000	0,00	100.000	0,00
	68180000 Investitionszu.vonprivatenUnter nehmen	0,00	50.000	0,00	50.000	0	0,00	50.000	0,00
9 =	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	500.000,00	80.000	28.037,38	51.963	100.000	0,00	151.963	0,00
11 -	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.978.252,72-	1.413.000-	1.016.878,70-	396.121-	100.000-	344.700,00-	840.821-	650.470,00-
	78710000 AuszahlungfürHochbaumaßnah men	3.978.252,72-	1.413.000-	1.016.878,70-	396.121-	100.000-	344.700,00-	840.821-	650.470,00-
12 -	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	17.355,45-	17.355	0	0,00	17.355	0,00
	78310000 Ausz.f.d.Erwerb von imm.u.bewegl.Vermögensgegen st.	0,00	0	17.355,45-	17.355	0	0,00	17.355	0,00
16 =	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.978.252,72-	1.413.000-	1.034.234,15-	378.766-	100.000-	344.700,00-	823.466-	650.470,00-
17 =	Anteiliger Finanzierungsmittelüber- schuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	3.478.252,72-	1.333.000-	1.006.196,77-	326.803-	0	344.700,00-	671.503-	650.470,00-

Anlage 15: Abkürzungsverzeichnis und Glossar

Abkürzungsverzeichnis und Glossar

BV	Beschlussvorlage
DS	Drucksache
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung kommunale Doppik vom 11.12.2009 in Kraft getreten ab 1. Januar 2010
GemO	Gemeindeordnung
GemPrO	Gemeindeprüfungsordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
HaFa	Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Heidelberg
StiftG	Stiftungsgesetz Baden-Württemberg
VwV Produkt- und Kontenrahmen	Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums Baden-Württemberg über den Produktrahmen für die Gliederung der Haushalte, den Kontenrahmen und weitere Muster für die Haushaltswirtschaft der Gemeinden vom 11. März 2011, zuletzt aktualisiert durch die Korrigenda-Liste des Innenministeriums Baden-Württemberg vom 08.07.2015